

OB Ingrid Häußler:

## „Krieg ist nie eine Lösung“

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat sich am Morgen des Donnerstag, 20. März 2003, bestürzt über den Beginn der Kampfhandlungen um den Irak geäußert. „Krieg ist nie eine Lösung“, sagte sie. „Es ist bedauerlich, dass es nicht gelungen ist und vielleicht auch nicht gewollt war, eine Lösung auf diplomatischem Weg zu erreichen. Dieser Krieg kann uns nicht gleichgültig lassen, weil es in einer globalisierten Welt keine lokal begrenzten Kriege gibt“, betonte die Oberbürgermeisterin weiter und rief alle Hallenserinnen und Hallenser dazu auf, ihre Forderung nach einem Ende der Gewalt auszudrücken.

„Ich bin tief betroffen und in großer Sorge über diesen Krieg, der nicht vom Weltsicherheitsrat legitimiert ist. Es ist unsere Pflicht, alles uns Mögliche dafür zu tun, dass dieser Krieg schnellstmöglich beendet wird, damit die Menschen im Irak die Möglichkeit haben, einen demokratischen Weg einzuschlagen“, so Frau Häußler weiter. „Unsere Aktivitäten müssen jetzt darauf gerichtet sein, die irakische Bevölkerung zu unterstützen. Ich bin sicher, dass es dazu in den nächsten Tagen eine Reihe von Spendenaufrufen geben wird. Besonders bedroht sind dabei wiederum Kinder. Deshalb sollten wir auch besonders das Hilfsprogramm von Unicef unterstützen“, sagte die Oberbürgermeisterin weiter.

Die Unicef-Gruppe Halle bittet dringend um Irak-Spenden auf das Konto 385 301 456 bei der Stadt- und Saalkreis Sparkasse, BLZ 800 537 62, Stichwort: Irak.

## Kräfte für Olympia 2012 bündeln

Vor dem Hintergrund des jüngsten Evaluierungsberichtes des NOK sehen Leipzig und seine Partner gute Chancen im Endspurt. „Gemeinsam mit Leipzig und den Partnerstädten Chemnitz, Dresden und Riesa nimmt Halle die Herausforderung an und wird alle Kraft dafür einsetzen, dass die Entscheidung des NOK zugunsten der Region ausfällt“, so der Beigeordnete für Kultur, Bildung und Sport und Olympiabeauftragte der Stadt Halle (Saale), Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt. Alle Bewerber hätten eine erfolgreiche Arbeit geleistet.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Stadtteilkonferenz im Paulusviertel

Die 2. Stadtteilkonferenz für die Gebiete Paulusviertel, Mühlwegviertel, Am Wasserturm findet am Donnerstag, dem 27. März, 18 bis 20 Uhr, in der Turnhalle der Sekundarschule Paulus, Schleiermacherstraße 30, statt. Gemeinsam mit Beigeordneten, Vertretern der städtischen Fachbereiche und des Stadtrates wird Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler Bilanz der bisherigen Arbeit seit den ersten Stadtteilkonferenzen 2001 ziehen und für Hinweise und Anregungen der Einwohner zur Verfügung stehen.

Interessierte Bürger haben die Möglichkeit, vor der Stadtteilkonferenz ab 17.30 Uhr Fragen zu aktuellen Planungen an die Mitarbeiter des Fachbereiches Stadtplanung und Stadtentwicklung zu stellen. (siehe auch Seite 2)

## Seniorengespräch im Stadthaus

Das 13. Seniorenstadtsprache findet am Montag, dem 31. März, 9.30 Uhr, im großen Saal des Stadthaus, Marktplatz 2, statt. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler spricht zum Thema „Wie altentfreundlich ist die Stadt Halle – wie entwickelt sie sich in den kommenden Jahren?“. Der Stadtseniorenrat und die städtische Seniorenberatungsstelle laden alle interessierten Bürger zu diesem Diskussionsforum herzlich ein.

## Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre weihte Endstelle Soltauer Straße ein



Freitag, 21. März 2003: Der erste Hauptbauabschnitt des Straßenbahnstreckenbaus Neustadt – Riebeckplatz ist fertiggestellt. Nach dem Durchschneiden des Bandes am Kreisverkehr Weststraße unternahm Karl-Heinz Daehre, Verkehrsminister von Sachsen-Anhalt, Ingrid Häußler, Halles Oberbürgermeisterin und René Pietsch, Technischer Vorstand der HAVAG (v. r. n. l.), eine Sonderfahrt auf der Endstellenschleife Soltauer Straße. Foto: Th. Ziegler

## Halles gute Stube wird zum Schmuckstück

Gegenwärtig gehört noch eine gute Portion Phantasie dazu, sich die renovierte „gute Stube“ der Saalestadt vorzustellen. Am Jahresende jedoch wird unser Halle über weitere Schmuckstücke verfügen: Rannische und

Schmeerstraße sind zu einer herrlichen neuen, alten Einkaufsstraße umgestaltet. Der Alte Markt hat ein neues Gesicht erhalten. Der Franckeplatz lädt als attraktives Eingangstor zum Bummel in der Altstadt ein. Der Neubau der Straßen-

bahntrasse von Neustadt bis zum Riebeckplatz als eines der größten Verkehrsbauprojekte der Saalestadt führt durch die Direktverbindung über den Franckeplatz zu erheblich kürzeren Fahrzeiten... (ausführlich Seiten 4 u. 5)

## Neues Kraftwerk in der Dieselstraße bis zum Jahr 2005

Investitionsvolumen von rund 50 Millionen Euro

(evh/bhe) Die EVH GmbH plant, bis zum Jahre 2005 ein neues Kraftwerk in der Dieselstraße zu bauen. Der Aufsichtsrat des Unternehmens beauftragte die Geschäftsführung am 12. März, alle notwendigen Genehmigungen einzuholen und bis September eine Planung für die Investitionsentscheidung vorzulegen.

Damit hat sich der hallesche Energieversorger für die Zukunft der Fernwärme in Halle entschieden. Es wird mit einem Investitionsvolumen von rund 50 Millionen Euro gerechnet. Etwa die Hälfte der halleschen Wohnungen wird mit Fernwärme beheizt, die in umweltschonender Kraft-Wärme-Kopplung bisher in den beiden Kraftwerken Halle-Trotha und in der Dieselstraße auf der Basis von Erdgas produziert wird. Die 1972 errichteten Anlagen in der Dieselstraße können ma-

ximal bis zum Jahre 2005 weiter betrieben werden. Obwohl der Bevölkerungsrückgang vor allem die traditionellen Fernwärmegebiete betrifft, benötigt die EVH eine weitere Anlage zur Wärmeversorgung neben dem modernen Gas- und Dampfturbinenkraftwerk in Trotha, das 1994 in Betrieb genommen wurde.

„Günstigste Alternative“, so der Technische Geschäftsführer der EVH GmbH, Dr. Matthias Krause, „ist eine grundlegende Modernisierung des Standortes Dieselstraße, die den Neubau von zwei Kraftwerksblöcken als Gas- und Dampfturbinenkraftwerk einschließt. Die alten Anlagen werden zum überwiegenden Teil abgerissen. Allerdings der Schornstein, das Wahrzeichen der EVH in Halle, wird stehen bleiben und für den Weiterbetrieb der bestehenden Heizwasserkesselanlage genutzt.“

Ab 2005 werden in den Kraftwerken Halle-Trotha und Dieselstraße noch 65 Mitarbeiter beschäftigt sein. Derzeit sind in den Anlagen 125 Fachleute tätig.

Es ist von der Geschäftsführung vorgesehen, den Personalabbau sozial verträglich durchzuführen, unter anderem durch Vorruhestandsregelungen, Teilzeitarbeit und Qualifizierung für neue Tätigkeiten im Stadtwerke-Konzern.

Die Entscheidung für eine Anlage, die im gleichen Zuge Strom und Wärme herstellt und in der, vereinfacht gesagt, die Abwärme der Stromerzeugung zum Beheizen genutzt wird, ist zugleich ein Bekenntnis zur Schonung der Umwelt und der Rohstoffressourcen der Welt. Denn mit Brennstoffnutzungsgraden von über 85 Prozent wird das „neue“ Kraftwerk weit über denen von getrennter Herstellung von Strom und Wärme liegen.

## Aufruf von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler

### Mit dem Frühjahrsputz im April „Sauber in den Sommer“

(bhe) Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat alle Hallenserinnen und Hallenser aufgerufen, sich am diesjährigen Frühjahrsputz unter dem Motto „Sauber in den Sommer“ in der Zeit von Mittwoch, dem 9., bis Sonntag, dem 12. April, zu beteiligen.

„Es ist wieder so weit – der Frühling steht vor der Tür“, so Ingrid Häußler, „und die ersten Sonnenstrahlen bringen an den Tag, was niemandem gefällt: Papier, Abfall, Zigarettenkippen, Laub, Hundekot, Vermül-

lungen, Schmutzkecken in Straßen und in Grünanlagen und Wohnbereichen. Deshalb rufe ich Sie unter dem Motto ‚Sauber in den Sommer‘ zur großen Frühjahrsputzaktion in der Zeit vom 9. bis 12. April auf.“

Mit dieser Aktion soll erreicht werden, dass sich die Einwohner von Halle, Besucher und Gäste in unserer Stadt wohl fühlen und eine angenehme Atmosphäre vorfinden.

Damit viele Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, sich am Frühjahrsputz zu beteiligen, wurde ein längerer

Zeitraum zum „Aufräumen“ und „Putzen“ gewählt.

Die Oberbürgermeisterin würde sich freuen, „wenn sich viele Hallenserinnen und Hallenser, Behörden und Verwaltungen, Vereine, Parteien, Gewerbetreibende, Gartensparten, Schulen, Kindereinrichtungen, Behörden und Verwaltungen in öffentlichen Einrichtungen diesem Aufruf anschließen“. Die Aktionen werden, wie auch in den vergangenen Jahren, von der Stadtverwaltung unterstützt.

(Fortsetzung auf Seite 3)

## Inhalt

Verein feiert  
fünften Geburtstag  
Seite 2

Tage  
der Laienmusik  
Seite 3

Orchideenschau auf  
Neuer Messe Halle  
Seite 3

Öffentliche  
Bekanntmachungen  
Seite 6

Termine der  
Ausschusssitzungen  
Seite 7

Öffentliche  
Ausschreibungen  
Seite 8

## Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

In der letzten Ausgabe des Amtsblattes vom 12. März 2003 haben wir eine Umfrage veröffentlicht. Ziel der Umfrage ist es, die Meinung der Leserinnen und Leser zum Amtsblatt zu erfahren. Wir bitten Sie nochmals, sich an der Umfrage zu beteiligen, damit ein möglichst repräsentatives und umfassendes Bild entsteht.

Der Fragebogen kann dem Amtsblatt vom 12. März entnommen werden. Weitere Fragebögen liegen im Bürgerbüro am Marktplatz, im Technischen Rathaus sowie in den Fachbereichen Kinder, Jugend und Familie, Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Soziales und Schule, Sport und Bäder aus. Auch in den Stadtteilbüros Halle-Neustadt und Halle-Silberhöhe ist der Fragebogen erhältlich.

Unter der Internetadresse [www.halle.de](http://www.halle.de) kann die Umfrage auch unter der Rubrik Bürger & Kommune/virtuelles Rathaus/Publikationen/Amtsblatt, Seite 9, heruntergeladen werden. Anfragen nehmen wir gern unter der Telefonnummer (03 45) 2 21-41 29 entgegen. Wer sich an der Umfrage beteiligt, kann gleichzeitig an der Verlosung von Kinogutscheinen teilnehmen. Die Daten werden vertraulich behandelt und vor der Auslosung vom Fragebogen getrennt.

Sie können den Fragebogen bis zum 31. März an folgende Anschrift senden: Stadt Halle, Fachbereich 13, 06100 Halle oder per Fax an 2 21-41 22 oder im Fachbereich Medien und Kommunikation im Ratshof, Zimmer 338, abgeben.

Anzeige

GEWERBE / VERKAUF  
VOM EIGENTÜMER

## Ihre neue Geschäftsadresse:

Sanierte Büroflächen ab 50 m<sup>2</sup> in Halle Grenzstraße 28, im Gewerbegebiet Ost, direkt vom Eigentümer zu vermieten. Pkw-Stellplätze sind vorhanden. In unmittelbarer Nähe die B6, B91 und A14. Der Mietpreis ist Verhandlungssache.

Bitte wenden Sie sich an Frau Lenk, Tel.: 0345/1304-158 Fax: 0345/1304-195, E-Mail: [christine.lenk@tlg.de](mailto:christine.lenk@tlg.de)

**TLG**  
IMMOBILIEN

Zweigstelle Halle  
06130 Halle  
Merseburger Straße 237  
[www.tlg.de](http://www.tlg.de)

Kräfte für...

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Bürgerverein „H-alles für Olympia“ möchte entsprechend der Information des Vorsitzenden Axel Kählert die jüngste Kampagne der Olympiaregion Leipzig tatkräftig begleiten, um „letzte Reservisten“ zu erschließen.

Unter dem Motto „2012x100“ können Bürger, Vereine und Unternehmen die Bewerbung der Olympiaregion Leipzig per Geldspende unterstützen.

Die Spendenaktion, so der Olympiabeauftragte Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, soll dazu beitragen, noch einmal die Kräfte zu bündeln und „Flagge“ für die Bewerberstadt Leipzig zu zeigen.

In der Endphase zur nationalen Entscheidung für die Austragung der Olympischen Spiele 2012 in Leipzig wollen alle Partner mit der Spendenaktion Zeichen setzen.

Interessierte Personen und Einrichtungen aus der Bewerberstadt und allen Partnerkommunen werden zur tatkräftigen Unterstützung der Aktion aufgerufen.

Die entsprechenden Unterlagen mit Überweisungsformular sind ab sofort im Bürgerverein „H-alles für Olympia“ e. V., Große Ulrichstraße 60, StadtCenter „Rolltreppe“, erhältlich.

Selbstverständlich erhalten Sponsoren eine Spendenquittung. Auf dem Überweisungsträger muss neben der kompletten Anschrift das Stichwort „Spendenquittung“ vermerkt sein.

Seltenes Fest der Eisernen Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar der Saalestadt. Am 7. April vor 65 Jahren gaben sich Johannes und Gerda Stötzner, Große Klausstraße, das Ja-Wort.

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar in der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 10. April Emil und Maria Pavec, Schie-loer Straße, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 22 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 26. März Alice Schmidt in der Theodor-Roemer-Straße, am 4. April Johanna Klose in der Marthastrasse, am 7. April Kurt Richter in der Wolfensteinstrasse.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 26. März Rudolf Rothe in der Frohen Zukunft, Werner Reimers in der Zerbster Straße, Rosina Völker Maurerstraße und Charlotte Brandt im Akazienhof in der Beesener Straße 15, am 27. März Walter Thießen in der Kurt-Freund-Straße, am 28. März Kurt Dunkel im Saatweg, Martha Hohneiker im Altenheim in der Jamboler Straße und Berta Birnfeld am Steg, am 29. März Theodor Kudlek, Granau, und Alice Rinas im Johannes Jänicke Haus in der Burgstraße 45, am 31. März Hubert Pohlmann im Böllberger Weg, am 2. April Ella Bartholomäus in der Gernroder Straße, am 3. April Margot Runge im Johannes Jänicke Haus in der Burgstraße 45, am 5. April Margarete Hentschel im Haus Saaleufer im Böllberger Weg und Elisabeth Weber in der Freyburger Straße, am 6. April Gertrud Göldner in der Roßbachstraße und Else Schumann in der Veit-Stoß-Straße, am 7. April Emma Hopfe in der Eythstraße und am 8. April Otto Walkow in der Franz-Heyl-Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie informiert

Fünf Jahre Verein „Ich bin für Dich da“

Gemeinsam mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie feierte der Verein „Ich bin für Dich da – Pflege- und Adoptivfamilien Halle (Saale) e. V.“ dieser Tage seinen 5. Geburtstag.

Mit engagierter Unterstützung durch Dimtris Zourlantonis, den Leiter der Gaststätte „Delphi“, gab es für alle Kinder und ihre „Eltern auf Zeit“ eine abwechslungsreiche Geburtstagsfeier.

In den vergangenen fünf Jahren zeigte es sich, wie wichtig es ist, eine eigene Lobby für Pflege- und Adoptiveltern zu schaffen. Gemeinsam mit dem Verein, so die Leiterin des Sachgebiets Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst, wurden gezielte Werbeaktionen durchgeführt. Bei diesen Kampagnen wurden die persönlichen Erfahrungen genutzt, um weitere Pflegeeltern gewinnen zu können.

Der Verein sieht sich auch als Ansprechpartner für Pflege- und Adoptivkinder.

Durch viele gemeinsame Aktivitäten soll den betroffenen Kindern deutlich werden, dass sich viele ihrer Altersgenossen in der gleichen Situation befinden, „Kinder zwischen zwei Eltern zu sein“.

Kontakt: Heidrun Theuerkorn, Sachgebiet Adoptionsvermittlung, Telefon 2 21-57 58.

Olympia 2012: Ein „salomonisches Urteil“ der Jury für Leipziger Architekturstudenten



Noch bis Freitag, den 4. April, sind im StadtCenter „Rolltreppe“ die Ergebnisse eines Ideen-Wettbewerbs zu sehen, der für hallese Olympiastandorte entlang der Saale von der Leipziger Hochschule für Technik, Wirtschaft, Kultur gemeinsam mit Vertretern des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung der Stadtverwaltung ausgelobt worden war.

Anerkennungen, die unter den Architekturstudentinnen und -studenten der Entwurfsklasse Claudia Capeller vergeben wurden. Vergangene Woche konnten die Preisträger (Foto) ihre Auszeichnungen aus den Händen von Fachbereichsleiterin Dr. Elisabeth Merk (Mitte) in Empfang nehmen. Die Modelle sollen der Olympiagesellschaft Leipzig übergeben werden. Die Herausgabe einer Broschüre ist geplant. Foto: Th. Ziegler

Bilanz der ersten Stadtteilkonferenz für Paulusviertel, Thaerviertel und Am Wasserturm

Ampelanlage wird nach 22 Uhr abgeschaltet

(bb/kpa) Am 18. Dezember 2001 fand die erste Stadtteilkonferenz der Wohnbereiche Paulusviertel, Thaerviertel, und Am Wasserturm statt. In Vorbereitung der zweiten Bürgerversammlung am Donnerstag, dem 27. März, zieht die Stadtverwaltung eine insgesamt positive Bilanz der Erreichten.

Alle angesprochenen Probleme wurden bei gemeinsamen Vor-Ort-Begehungen mit den jeweiligen städtischen Fachbereichen, dem Bürgerbüro und Vertretern der Bürgerinitiative am 15. Januar, am 31. Januar und am 28. Februar 2002 besprochen und nach Möglichkeit gelöst.

Eine Begehung aller Straßen erfolgte mit dem Ziel, die Parksituation im Paulusviertel durch genehmigtes Parken auf Fußwegen zu verbessern. So konnte halbseitiges Fußwegparken in der Heinrich-Heine-Straße gestattet werden. In der Carl-von-Ossietzky-Straße kann wie bisher auf dem Fußweg geparkt werden.

Im Ergebnis der Vor-Ort-Kontrollen wurden durch den Fachbereich Tiefbau

gravierende Unfallstellen beseitigt. Rund um die Pauluskirche konnte das Kleinformosaikpflaster ausgebaut werden. Die von Bürgern gewünschte Blockmarkierung in den Bereichen Albert-Schweitzer-Straße/ Fischer-von-Erlach-Straße und Reilshof/ Fischer-von-Erlach-Straße wurde vorgenommen.

Einbahnstraßenregelung wieder aufgehoben

In der Carl-von-Ossietzky-Straße wurde das Vorfahrtsschild versetzt, um eine eindeutige Verkehrssituation zu schaffen. Weiterhin wurden in dieser Straße Markierungen verändert und die Einbahnstraßenregelung wieder aufgehoben.

Den Anregungen vieler Anwohner folgend, wird die Ampelanlage Ludwig-Wucherer-Straße/ Willy-Lohmann-Straße ab 22 Uhr abgeschaltet. An der Kreuzung Carl-von-Ossietzky-Straße ist dies aufgrund der Zeitschaltung für die Straßenbahnhaltestelle nicht möglich. Mehrfach wurde die Erfüllung von Anlieger-

pflichten im Paulusviertel durch Mitarbeiter der Stadt überprüft. In begründeten Fällen wurden Ordnungsgelder gefordert.

Gemeinsam wurde erreicht, dass Mülltonnen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht mehr den öffentlichen Verkehrsraum beeinträchtigen.

Die von vielen Bürgerinnen und Bürgern seit längerem gewünschte Beleuchtung der Pauluskirche wurde in das Planungsvorhaben zur Beleuchtung von Denkmalen der Stadt Halle aufgenommen. Die erforderlichen finanziellen Mittel stehen jedoch noch nicht zur Verfügung.

Die Überprüfung der Beleuchtungssituation in der Adolf-von-Harnack-Straße hat eine Übereinstimmung mit den entsprechenden DIN-Vorschriften ergeben. Eine Veränderung ist deshalb nicht möglich.

Die Suche der Stadtverwaltung nach Freiflächen, um das Parken von Behördenmitarbeitern und -besuchern zu erleichtern, hat noch nicht zu den erwünschten Erfolgen geführt.

Auch der Wunsch, die Tiefgarage des Arbeitsamtes zu nutzen, konnte nicht erfüllt werden, weil bereits alle Parkplätze durch Mitarbeiter der Behörde ausgelastet sind.

KURZ & KNAPP

Unicef lädt am Freitag, dem 28. März, 19.30 Uhr, in die Marktkirche zum Benefizkonzert mit Matthias Eisenberg ein.

Biblische und mystische Visionen in der Kunst stellt W. M. Rehamn am Freitag, dem 28. März, 19.30 Uhr, in einem Lichtbildervortrag im Cansteinschen Bibelzentrum, Franckeplatz 1, Haus 24, vor.

Zum Tag der älteren Generation in Halle laden die Franckeschen Stiftungen am Mittwoch, dem 2. April, ein. An diesem Tag ist der Eintritt frei für 50plus und Familien.

Zur Sonderführung „Altersspuren“ wird am Sonntag, dem 6. April, 15 Uhr, in die Franckeschen Stiftungen hinter die Kulissen des ältesten erhaltenen Bibliotheksgebäudes Deutschlands eingeladen. Die Führung informiert über das älteste Buch, die älteste Bibel und die älteste Missionszeitschrift aus den Beständen der Bibliothek. Der Eintrittspreis von zwei Euro wird für die Restaurierung der Porträtsammlung verwendet.

Neue Projekte

auf der Kulturinsel

Peter Sodanns Kulturinsel erfreut die Hallenser mit weiteren Extras: Am Mittwoch, dem 26. März, 19.30 Uhr, öffnet die Kulturakademie am neuen theater ihre Pforten.

Im neuen Lesesaal, Eingang Spiegelstraße, wird dann das Programm zu Themen der Weltliteratur und Philosophie vorgestellt. Die Theater- und Kunstbibliothek im Lesesaal erwartet hallese Leseratten. Im „Antiquariat“ sind für einen Euro Zweitexemplare der inzwischen auf 70 000 Exemplare angewachsenen Bibliothek erhältlich.

Auch die Autorenlesungen des „Literaturcafés“ sollen künftig im Lesesaal stattfinden. Alle 14 Tage stellen Mitarbeiter des Ensembles dort neue, interessante Theaterstücke vor.

Das neue Forum auf der Kulturinsel schließt Vorlesungen zur Theatergeschichte ebenso ein wie Diskussionen zu aktuellen Inszenierungen.

Verbraucher-Warnungen

Beim städtischen Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit sind erneut EU-Schnell-Informationen eingegangen. Es handelt sich um Warnungen vor folgenden Artikeln: Reinigungsmittel „Por Cöz Scale & Rust Dissolant“ (blaue Plastikflasche mit Dosiereinsatz und kindergesichertem Verschluss, 900 ml); Kinderhochstühle „Nanna-Ditzel“ und „Hukit“ (helles Holz mit ledernem Schrittgurt aus Dänemark); Kinderhochstuhl „EV 9035“ (zusammenklappbar aus Kunststoff aus China); Spielzeugpistolen mit Projektilen aus China der Typen „Power Gun Play Set 2.25.0002“, „Detective Freemann 2.25.0003“, „S.W.A.T. Playset 2.25.0004“; Faserstifte „30 Filzschreiber“, EAN-Code 8 711 295 187 186 aus den Niederlanden; Schnullerkette „POUPY Lote 871“ aus Italien mit Bärchenclip und rosafarbenen Gliedern; Schnullerkette „Heimess Los Nr. 373812“ mit knopfförmigem Clip, Perlen und einem Glöckchen; Arbeitshandschuh „Vetro-Bull“, hellgraues Rindvollleder, Art.-Nr.: 075.03, Größe 12 aus China. Interessierte Bürger können die ausführlichen Verbraucherwarnungen im Internet unter www.halle.de > Bürger & Kommune > Virtuelles Rathaus > Verbraucher oder im Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Am Stadion 5, Zimmer 917, einsehen.

Seminare für Existenzgründer

Im April und Mai finden im Bio-Zentrum Halle GmbH, Weinbergweg 22, Seminarraum II, kostenfreie Seminare der Wirtschaftsförderung zum Thema „Existenzgründung/Existenzfestigung“ statt. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der sich mit dem Gedanken einer Selbstständigkeit trägt sowie Unternehmer, die den Schritt schon gewagt haben. Die beiden viertägigen Seminare werden vom 1. bis 4. April sowie vom 5. bis 8. Mai veranstaltet und finden von 8 bis 14 Uhr statt. Telefonische Voranmeldung unter 0345/221-4777 oder 0345/221-4762

B-80-Abschnitt nur einspurig befahrbar

Bis voraussichtlich Freitag, den 9. Mai, wird die Bundesstraße B 80 stadteinwärts vom Zollrain bis zum Rennbahnkreuz im Auftrag des Straßenbauamtes Halle saniert. Durch den Rückbau von Stahlplanken, Kanalbau und Drainage kann die B 80 im oben genannten Abschnitt auf einer Länge von 2 300 Metern nur einspurig befahren werden.

Sperrung in der Roßbachstraße

Im Auftrag der HWA GmbH wird in der Roßbachstraße bis Freitag, den 11. April, eine neue Trinkwasserleitung verlegt. In diesem Zusammenhang ist die Roßbachstraße zwischen der Dieselstraße und der Großbeerenstraße halbseitig gesperrt. Dieser Bereich ist als Richtungsverkehr von der Roßbachstraße in Richtung Dieselstraße eingerichtet. Die Fahrstrecke von der Dieselstraße in Richtung Roßbachstraße ist als Umleitung ausgeschildert. Die Umleitung erfolgt stadtauswärts über Karl-Meseberg-Straße, Turmstraße, Liebenauer Straße, Huttenstraße, Franz-Heyl-Straße zur Roßbachstraße. Stadteinwärts erfolgt die Umleitung über Merseburger Straße und Franz-Heyl-Straße zur Roßbachstraße.

Die Ausgabe 07/2003 vom AmtsBlatt erscheint am Mittwoch, dem 9. April 2003. Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 1. April 2003.

### Seniorenausflug nach Karlsruhe

Die städtische Seniorenberatungsstelle bietet allen interessierten älteren Bürgern einen mehrtägigen Besuch der Partnerstadt Karlsruhe an.

Anlass dafür ist das in Halle ausgerufenen Jahr „ALTERnativen. Auf dem Wege zu einer Alterskultur“, an dem sich auch die Stadt Halle (Saale) mit zahlreichen Angeboten und Aktionen beteiligt. Die viertägige Reise in die Fächerstadt findet in der Zeit vom 25. bis 28. Juli statt. Der Reisepreis von 245 Euro schließt die Unterbringung im Doppelzimmer eines Vier-Sterne-Hotels inklusive Halbpension ein. Weitere Leistungen wie ein Gutscheineheft für viele günstige oder kostenfreie Freizeitangebote sind im Preis enthalten.

*Information und Reiseanmeldung:  
Seniorenberatungsstelle im Ratshof,  
Marktplatz 1, Zimmer 251, oder  
telefonisch unter 2 21-49 69.*

### Informationstage an BbS „Gutjahr“

Die Berufsbildenden Schulen II „Gutjahr“ laden zu drei Praxis- und Informationstagen ein.

Am Mittwoch, dem 26. März, und am Donnerstag, dem 27. März, 9 bis 12 Uhr, sind die Werkstätten an den Standorten Gräselnkeweg 16 in Heide-Nord und in der Kirchstraße 9 in Lettin geöffnet. Interessenten können sich über die Ausbildung im Berufsvorbereitungsjahr informieren. Zur Wahl stehen die Fachrichtungen Agrartechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Farbtechnik/Raumgestaltung, Holztechnik und Metalltechnik. Das Berufsgrundbildungsjahr kann für die Bereiche Bautechnik, Farbtechnik/Raumgestaltung und Holztechnik absolviert werden.

In der Gutjahrstraße 1 findet am Sonntag, dem 29. März, 9.30 bis 12 Uhr, ein Informationstag statt.

### Trotha-Chronik liegt jetzt vor

Erstmals hat der halleische Rechtsanwalt und Autor Matthias J. Maurer eine umfassende Chronik des Ortsteiles Trotha vorgelegt. „Trotha und die von Trotha – Jahrhunderte in Wort und Bild“ heißt das 158 Seiten starke Buch mit etwa 60 Bildern aus der ebenso einzigartigen wie umfangreichen Sammlung halleischer Ansichten von Ludwig Franz. Entstanden ist nach drei Jahren Vorbereitungszeit ein in seiner Art einmaliges Buch, das einerseits die Liebhaber von Heimatgeschichte und Kunst erfreut, andererseits auf unterhaltsame Weise historische Werte vermittelt. Erhältlich ist der Bild-Text-Band beim Herausgeber, der Bürgerinitiative „Gesundes Trotha“ e. V., Telefon 5 23 09 83, E-Mail [2000@t-online.de](mailto:2000@t-online.de), Internet: [www.netcomplett.de](http://www.netcomplett.de)

### 500 Millionen Unicef-Karten

Seit 50 Jahren verkauft Unicef, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, Grußkarten und trägt dazu bei, dass Kindern in Not geholfen werden kann.

Das Deutsche Komitee für Unicef hat in den zurückliegenden fünf Jahrzehnten rund 500 Millionen Karten verkauft. Alle Karten aneinander gelegt, würden zwei Mal um den Erdball reichen. Mit jährlich etwa 300 neuen Motiven sind die Unicef-Grußkarten auch nach fünfzig Jahren aktuell. 75 Prozent der Einnahmen fließen direkt in Unicef-Projekte in 161 Ländern der Welt.

Nach Informationen von Dr. Renate Anders, Leiterin der Unicef-Gruppe Halle, hält Unicef in der Kuhgasse 5, Telefon 6 82 59 87, Fax 6 82 59 88, ein umfangreiches Angebot an Grußkarten für jeden Geschmack und jeden Anlass sowie einen Katalog zur Auswahl bereit.

### Veterinäramt zieht um

Das Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung zieht in der Woche vom 7. bis 11. April vom jetzigen Standort in der Geiststraße 33 in die Kreuzerstraße 12 im Stadtteil Silberhöhe. Durch die Nutzung der stadteigenen Immobilie können Mietkosten eingespart werden.

Bis Dienstag, den 8. April, ist die Veterinär- und Lebensmittelüberwachung unter der bisherigen Rufnummer 2 02 50 03 erreichbar. Ab Mittwoch, dem 9. April, wird sie erreichbar sein unter: Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, Kreuzerstraße 12, 06132 Halle (Saale), Telefon 7 74 30-10, Fax 7 74 30-12. In dringenden Notfällen ist die Erreichbarkeit über die Rufnummer der Feuerwehrleitstelle (2 21 50 00) gesichert. E-Mail: [veterinaeramt@halle.de](mailto:veterinaeramt@halle.de)

### Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr teilt mit

## Antragstellung vereinfacht

Die Einführung eines neuen, angepassten Antragsformulars ermöglicht es Antragstellern, alle notwendigen Unterlagen zum Einholen der Genehmigung für Baumaßnahmen im öffentlichen Straßenraum beim Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr nur einmal einzureichen. Möglich wurde die Verknüpfung der bisher getrennten Genehmigungsverfahren im Zuge der voranschreitenden Verwaltungsstrukturreform der Stadtverwaltung. Die Zusammenführung von Tiefbauamt als Straßenbaubehörde und Unterer Verkehrsbehörde als Straßenverkehrsbehörde ermöglicht die Bündelung der „Genehmigung des Straßenbaustrassenverkehrs“. Die bisher notwendigen doppelten Antragsverfahren sind mit der Einführung des o. g. neuen Formulars im Vormonat entfallen. Der

bisherige getrennte Verfahrensweg nach Baulastträger und Unterer Verkehrsbehörde ist nunmehr auf einen gemeinsamen Antrag und daraus resultierend auch auf einen Bescheid reduziert. Ab diesem Monat wird das Verfahren den Baufirmen angeboten. Es wird für den Antragsteller zu einer vereinfachten und zeitlich kürzeren Handhabung führen. Gleichzeitig wird der Verwaltungsaufwand verringert. Informationen zu diesem neuen Genehmigungsverfahren erteilen die Mitarbeiter im Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr unter der Telefonnummer 2 21-23 73 oder 2 21-12 55, oder zu den Sprechzeiten dienstags 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr sowie freitags 9 bis 12 Uhr in der Außenstelle der Stadtverwaltung, Am Stadion 5. E-Mail: [tiefbauamt@halle.de](mailto:tiefbauamt@halle.de)

### Fachbereich Bürgerservice informiert

## Neuer Straßenkatalog 2002

Aktuelle Daten zu Straßen und Plätzen der Stadt Halle sind im neuen Straßenkatalog 2002 der Stadt Halle erfasst. Die 60-seitige Broschüre kostet 6,14 Euro und ist im Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, käuflich zu erwerben. Schriftliche Bestellungen über: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bürgerservice, Ressort Statistik und Wahlen, 06100 Halle (Saale). Das Verzeichnis dient zur Information des Bürgers und zur Unterstützung des Stadtrates und der Verwaltung bei Aufgaben der Planung und Statistik. Im Straßenkatalog 2002 der Stadt Halle (Saale) erscheinen alle amtlichen Straßen der Stadt sowie

deren Stadtteilzuordnung und Zuordnung zu Wahlkreisen, Finanzamtsbereichen und Postleitzahlen. Weiterhin ist eine Übersicht der 174 Straßenumbenennungen und Umnummerierungen von Hausnummern der Stadt Halle (Saale) enthalten, die im Zeitraum vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2002 erfolgten. In diesem Zeitraum wurden 14 neue Straßennamen und 1 025 Hausnummern vergeben. Der Straßenkatalog ist alphabetisch nach Straßennamen gegliedert. In der Stadt Halle gibt es 1 590 amtlich vergebene Namen zu Straßen und Plätzen. Alle Angaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2002.

## Tage der Laienmusik in der Händel-HALLE

### Johannes Rau überreicht Stadtsingechor die Zelter-Plakette

(sch) Am 29. und 30. März 2003 finden in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE die Tage der Laienmusik unter dem Motto „Innovation und Tradition“ statt.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler begrüßt die Teilnehmer am Sonntag, dem 30. März, 11 Uhr, zum Festakt in der Saalestadt. Ihr besonderes Willkommen gilt dem Bundespräsidenten Johannes Rau. Er wird einen der ältesten deutschen Chöre, den 1565 gegründeten Stadtsingechor, mit der Zelter-Plakette auszeichnen. Sie gilt Chorvereinigungen, die sich über einen Zeitraum von einhundert Jahren besondere Verdienste um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben.

Die Pro Musica Plakette übergibt Johannes Rau an den Karlsruher Mandolinen- und Gitarrenverein 1903. Dies geschieht symbolisch für weitere 200 Ensembles, die im Laufe des Jahres noch in ihren Heimatorten ausgezeichnet werden. Seit vielen Jahren werden Chöre, Orchester und Volksmusikgruppen durch die Zelter- bzw. Pro Musica-Plakette geehrt. Voraussetzung: Sie müssen Laien sein, und die Gruppe muss nachweisen, dass sie mindestens 100 Jahre kontinuierlich musikalisch gearbeitet hat.

Die Veranstaltung in Halle rückt das Laienmusizieren mit einem ökumenischen Gottesdienst und zwei großen Kon-

zerten in der Händel-HALLE in besonderer Weise in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses. Geboten wird ein Querschnitt durch die Vielfalt des musikalischen Schaffens. Damit wird die Stärke der Amateur- und Laienmusik unter Beweis gestellt und dokumentiert, dass sie von vielen Laienmusikern getragen, gefördert und geliebt wird.

Die 17 auftretenden Chöre und Instrumentalensembles gestalten äußerst interessante und abwechslungsreiche Programme. Der Bogen ist gespannt von der Bewahrung guter Volksmusiktradition bis zur Erprobung zeitgenössischer Musik; deutsche Literatur wird ebenso zu Gehör gebracht wie Stücke aus anderen Ländern. Zu den Musikern gehören Kinder, Jugendliche sowie auch Erwachsene.

Bereits am Sonnabend, dem 29. März, 17.30 Uhr, lädt Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Repräsentanten der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände, Vertreter der Chöre und Ensembles sowie des öffentlichen Lebens der Stadt und des Landes zum Empfang in das Stadthaus ein.

*Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände, Adersheimer Str. 60, 38304 Wolfenbüttel; Tel. 0 53 31/ 4 60 18; Fax 05331 / 4 37 23; E-Mail: [adc.de@t-online.de](mailto:adc.de@t-online.de); sowie Kulturbüro der Stadt Halle, Regine Liebert, Telefon 2 12 79 18.*

### Dialog über Süßwasser

Am Donnerstag, dem 3. April, 15 Uhr, findet auf Einladung des Versum Verein Salz und Umwelt e. V. unter Vorsitz von Prof. Dr. Max Schwab im Fachbereich Geowissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Hörsaal Neue Residenz, Domplatz 5) ein öffentlicher Dialog zum Thema „Natur bedingte Beziehungen zwischen Umwelt und Industrie in Halle (Saale)“ statt. Im Unesco-Jahr des Süßwassers stehen Themen wie „Böden und Gewässer in Halles Stadtlandschaft“, „Halles Gewässer – Wege zur Renaturierung“ oder „Die Saale – Halles Fluss“ auf dem Programm.

Vom 11. bis 13. April in der Neuen Messe Halle

## Orchideenschau des Landes

(bhe) Der besondere Reiz der Orchideen, dekorative Frühblüher oder Neuigkeiten für den Tierfreund erwarten demnächst die Messebesucher in Bruckdorf.

Der eigene Garten und das Haustier – beides gehört zu den beliebtesten Hobbys der Deutschen. Rechtzeitig zum Start in den Frühling präsentiert sich zum ersten Mal die „Tier & Garten“ vom 11. bis 13. April, täglich von 10 bis 18 Uhr, in der Neuen Messe Halle. Die Verkaufs- und Erlebnisausstellung ist eine gelungene Kombination aus Information, Beratung, Verkauf und Unterhaltung und hält zugleich für alle Pflanzenliebhaber und Tierfreunde wertvolle Tipps zur Pflege, Haltung und Aufzucht bereit.

Floristen und Blumenhändler, Garten- und Landschaftsbauer, Baumschulen,

### AK Agrartechnik lädt ein

Am Montag, dem 31. März, 15 Uhr, findet in der Maschinenhalle (Seminarraum 16) in der Julius-Kühn-Straße 23 die 44. Veranstaltung des Arbeitskreises Agrartechnik im VDI gemeinsam mit dem Institut für Agrartechnik und Landeskultur Halle und dem Forschungs- und Beratungszentrum Merseburg statt. Auf der Tagesordnung steht das Thema „Technik und Verfahren der reduzierten Bodenbearbeitung“. Fünf Diskussionsredner referieren u. a. über „Wassersparen mit konservierender Bodenbearbeitung“, „Strohmanagement“ und „Praxiserfahrungen – zehn Jahre pfluglos“.

### PERSONALIA

Dr. Rolf Osterwald, von 1955 bis 1990 Lehrer an der August-Hermann-Francke-Oberschule, seit 1990 Geschäftsführer des Freundeskreises der Franckeschen Stiftungen, der auf seine Initiative gegründet wurde und inzwischen weit über 1 300 Mitglieder zählt, seit 1991 Herausgeber der „Francke-Blätter“, 1996 für seine Verdienste um die Franckeschen Stiftungen mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland geehrt, feierte am 25. März seinen 80. Geburtstag.

Sein Vater Hans Osterwald war von 1946 bis 1950 Direktor der Franckeschen Stiftungen. Familie Osterwald wohnte bis 1998 in den Stiftungen.

Jürgen Trekel, Kammerorganist, seit 1970 in Halle engagiert, 1979 mit dem Händel-Preis geehrt, als Bassist „das Fundament des Ensembles“, feiert seinen 65. Geburtstag. Zu seinen großen Erfolgen zählen unter anderen die Titelpartien in den Händel-Opern Ezio, Poros und Alexander, die Mozartpartien Figaro, Osmín, Don Alfonso und Sarastro, Philipp in Don Carlos Ochs im Rosenkavalier und van Bett in Zar und Zimmermann.

Dieter Gilfert ist eine Personalausstellung gewidmet, die anlässlich seines 50. Geburtstages in der Zeitkunstgalerie noch bis zum 5. April dessen humorige, originelle, dabei auch hintergründige Bibel-Illustrationen zeigt.

Barbara Dimanski gestaltete das Logo für die Landesinitiative „Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert“ unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident Wolfgang Böhmer, die 18 Stätten Sachsen-Anhalts vereint, darunter das Interdisziplinäre Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung in Halle.

Hans-Joachim Maaz, Psychoanalytiker und Autor, stellte dieser Tage im Haus des Buches sein neuestes Werk „Der Lilith-Komplex“ vor. Darin fasst der Autor seine jahrzehntelangen Erfahrungen in der Therapiearbeit zusammen. Dr. Konstanze Hamann ist neue Seelsorgerin an den Uni-Kliniken.

Christoph Kuhn, einstiger halleischer Stadtschreiber, Lyriker, Essayist, Erzähler und Hörspielautor, hat mit „kein tagesthema“ seinen jüngsten Gedichtband vorgelegt.

Wolfgang Köhler, Geschäftsführer des gleichnamigen Verlages, der für den Druck und Vertrieb dieses Amtsblattes zuständig ist, begeht seinen 60. Geburtstag.

Manfred Teufel, Jahrgang 1935, Architekt und Städtebauer, diplomierter Absolvent der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und zwölf Jahre Design-Lehrer in Halle, stellt noch bis 31. März in der Zweigbibliothek Gesundbrunnen der Stadtbibliothek unter dem Titel „Reiseimpressionen“ etwa hundert seiner Bilder und Grafiken aus.

### Konzertenerlebnis der Extraklasse

„Flamenco & Jazz“, ein andalusisches Konzertenerlebnis der Extraklasse, verspricht die Veranstaltung mit Antonio de Cádiz & Compana am Sonntag, dem 13. April, 16 Uhr, in der Konzerthalle Ulrichskirche, Kleine Brauhausstraße 26.

**Die Stadt im Internet:  
[www.halle.de](http://www.halle.de)**

## Hiphop und Breakdance im Steintor

„VIRUS oder Crazytown – Eine Stadt der Kinder“ heißt ein Musical, das am Dienstag, dem 15. April, 11 Uhr, im Steintor-Variété aufgeführt wird.

14 000 Zuschauer hat das junge Team „7. Generation e. V.“ aus Suhl in den zurückliegenden Monaten mit großem Erfolg in Thüringen und Bayern aufgeführt. Die 40 jungen Künstler zwischen zehn und 20 Jahren zeigen Hiphop/Fun-

kydance, Breakdance, Stepdance und Jonglagen.

Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 12 werden zu diesem Kinder- und Jugendmusical, gemeinsam veranstaltet mit dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadtverwaltung, eingeladen.

Eintrittskarten zum Preis von 5,50 bis 7,50 Euro gibt es unter der Rufnummer (03677) 46 58 02 über Annette Wäder.

## „Sauber in den Sommer“

(Fortsetzung von Seite 1)

So sind in der Zeit vom 7. bis 12. April Müllsäcke an der Pforte der Stadtverwaltung am Marktplatz, Am Stadion 5, den Bürgerservicestellen Florentiner Bogen 21, Dessauer Straße 152, Schafschwingelweg 13 und Feuerwache 7 erhältlich.

Vom 9. bis 12. April besteht die Möglichkeit, an nachfolgenden Standorten die gefüllten Müllsäcke abzulegen:

- Halle-Neustadt - Parkplatz Zollrain
- Halle-Neustadt - Am Tulpenbrunnen
- Halle-Neustadt - Am Kleinen Teich
- Wochenmarkt Silberhöhe - L.-Bethcke-Straße
- Nietleben, Quellgasse/Kirche
- Heide-Nord - Blumenauweg, Parkplatz ehemaliger Wochenmarkt
- Am Gesundbrunnenbad - Parkplatz Kurt-Wüsteneck-Straße - freie Fläche gegenüber Hotel „Erben“
- Wendeschele Trotha - Parkplatz Friedemann-Bach-Platz - Ecke Bergstraße
- Schülershof/Oleariusstraße - Containerplatz vor der Schule
- Kröllwitz, Hoher Weg - gegenüber von Nummer 1
- Hoher Weg - gegenüber Nr. 1

Rathenauplatz - Am Hasenberg

Rudolf-Ernst-Weise-Straße/Ecke Kirchnerstraße

Ecke Landsberger Straße - gegenüber Delitzscher Straße, Hermann-Richter-Weg

Jenaer Straße/Ecke Wilhelmstraße

Seeben vor dem Sportplatz

Büschdorf - Dorfplatz

Reideburg - Paul-Singer-Straße, KONDI Parkplatz

Frohe Zukunft - Straßenbahnwendschele

Kanena, Dürrenberger Straße (FFW)

Bruckdorf, Richard-Richter-Platz

Dölau - Gustav-Schmidt-Platz

Die Entsorgung dieser gefüllten Müllsäcke erfolgt durch die Stadtwirtschaft GmbH jeweils vormittags am Mittwoch, dem 9. April, Freitag, dem 11. April, und Montag, dem 14. April.

Das Kummertelefon des Fachbereiches Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, das Auskunft zum Frühjahrsputz erteilt sowie Anregungen der Bürger entgegennimmt, ist unter der Telefonnummer 2 21-12 29 montags bis freitags von 7 bis 22 Uhr sowie am Samstag von 8 bis 16 Uhr besetzt.

Die HAVAG informiert über eines der größten Verkehrsbauprojekte in der Stadt Halle

# Mit der Straßenbahn auf neuen Gleisen vom Stadtteil Neustadt bis zum Hauptbahnhof

**(apa) Die Hallesche Verkehrs-AG setzt seit Frühjahr 1998 eines der größten Verkehrsbauprojekte in der Stadt Halle um: Den Neubau der Straßenbahntrasse vom Stadtteil Neustadt bis zum Riebeckplatz/ Hauptbahnhof.**

Der erste Hauptbauabschnitt von der Endhaltestelle Soltauer Straße bis zum Anknüpfungspunkt an das alte Netz am Rennbahnring ist in der vergangenen Woche abgeschlossen worden. Entstanden ist nicht nur eine umweltfreundliche Verkehrsverbindung zwischen der Neustadt und der Altstadt, ausgebaut wurden auch die inzwischen stark verschlissene Magistrale und deren Kreuzungen.

## Verkehrsunfälle sind stark zurückgegangen

Moderne, rechnergestützte Lichtsignalanlagen haben dazu beigetragen, das Verkehrsnetz zu entflechten. Dadurch ist die Anzahl der Verkehrsunfälle auf der Magistrale stark zurückgegangen. 1998 gab es hier noch 345 Unfälle, im Jahr 2002 waren es 134. Durch den Bau der Straßenbahn konnte auch der Busverkehr reduziert werden. Das hat zu einer Reduzierung der Abgase und der Schallemissionen geführt und die Lebensqualität in dem Stadtbezirk verbessert.

## Bau der Straßenbahn war schon 1964 geplant

Der Bau der Straßenbahn war für Halle-Neustadt bereits bei der Gründung im Jahr 1964 geplant. Das erleichterte jetzt die Arbeiten im ersten Hauptbauabschnitt und machte es möglich, die Gleise abgetrennt vom Individualverkehr zu verlegen.

Bereits begonnen haben die Arbeiten im zweiten Hauptbauabschnitt zwischen der Haltestelle Saline und dem Riebeckplatz.

Der Neubau der Straßenbahnstrecke gelangt nun mit dem Aus-

bau des Franckeplatzes in diesem Jahr in den Altstadtbereich.

Der Weiterbau in der Altstadt stellt besondere Anforderungen an die Planer und die an der Umsetzung des Vorhabens beteiligten Firmen. Am Franckeplatz wird der bisherige Kreisverkehr zu einem modernen Kreuzungsbereich und damit zu einem attraktiven Eingangstor zur Altstadt umge-

staltet. Nach Abschluss aller Bauarbeiten kann vom Franckeplatz mit der Straßenbahn in alle vier Himmelsrichtungen gefahren werden.

Die Fahrt zum Hauptbahnhof wird durch die direkte Verbindung vom Franckeplatz über die Franckestraße zum Riebeckplatz erheblich verkürzt. Die neue Strecke wird außerdem dazu beitra-

gen, den Verkehr in der Innenstadt rund um den Marktplatz zu reduzieren.

Wie bereits Amtsblatt berichtet, werden in den kommenden Monaten am Franckeplatz und in den angrenzenden Straßen nicht nur neue Gleise verlegt. Auch die Ver- und Entsorgungsunternehmen der Stadt Halle nutzen die Gelegenheit, um lange notwendig gewordene Reparaturen und Modernisierungen an ihren zum Teil fast einhundert Jahre alten Leitungssystemen vorzunehmen.

## Umfangreiche Straßenbahnumleitungen

In der ersten Phase der Großbaumaßnahme ist der Straßenbahnverkehr noch nicht betroffen. Doch sobald der Rückbau der Gleise beginnt, muss die direkte Fahrverbindung zwischen Franckeplatz und Marktplatz für fast sieben Monate eingestellt werden. Damit treten umfassende Straßenbahnumleitungen in Kraft.

Insgesamt sechs Linien der Halleschen Verkehrs-AG kreuzen derzeit den Franckeplatz. Diese Linien werden bis auf die Linien 6 und 3 in eine Nord- bzw. Südroute geteilt. Die Linien 1, 4, 8 und 16 verkehren sowohl im Nordteil als auch im Südteil der Stadt. Die Linie 6 verstärkt das Angebot auf der Strecke über den Böllberger Weg. Die Linie 3 fährt von Trotha kommend über die Innenstadt – Hauptbahnhof nach Beesen. Zwischen Franckeplatz und Marktplatz wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.

## Umfassende Informationen

Ein Baustellenfahrplan erscheint unmittelbar vor In-Kraft-Treten der Sperrung. Außerdem wird für die betroffenen Linien ein Taschenfahrplan erhältlich sein.

Weitere Informationen: vor Ort am Info-Bus, über die HAVAG-Hotline 5 81 56 66 oder unter [www.havag.com](http://www.havag.com) im Internet.



Manche Pflasterstellen sind kreuzgefährlich für Radfahrer und Fußgänger. Bald gehören sie der Vergangenheit an. Foto: Th. Ziegler

## In Neustadt: Letzter Abschnitt des Straßenbahnneubaus in Betrieb

Auf einer Strecke von 4,5 Kilometern zwölf neue behindertengerechte Haltestellen

**(apa) Am Freitag, dem 21. März, haben Dr. Karl-Heinz Daehre, Verkehrsminister des Landes Sachsen-Anhalt, und Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin der Stadt Halle, den letzten Bauabschnitt des Straßenbahnneubaus in Neustadt in Betrieb genommen.**

Im westlichsten Stadtteil konnte nun vorzeitig der Neubau der Straßenbahnstrecke beendet werden. Entstanden ist eine umweltfreundliche Verkehrsverbindung zwischen Neustadt und Altstadt. Auch der übrige Individualverkehr profitiert davon.

Die Fahrspuren für den Fahrzeugverkehr sind saniert, inklusive Radwege, Beleuchtung, Lichtsignalanlagen und ca. 1 000 Baumpflanzungen.

Die Straßenbahn wurde in Neu-

stadt, dem bevölkerungsstärksten Stadtteil von Halle, sehr gut angenommen. Nach Inbetriebnahme stiegen die Fahrgastzahlen um sechs Prozent.

Als günstig erweist sich der separate Gleiskörper besonders in Hauptverkehrszeiten, weil die Bahn ungehindert von Haltestelle zu Haltestelle fahren kann.

Die geplanten Baukosten von 35,2 Millionen Euro für die Neustädter Strecke wurden eingehalten. 95 Prozent der förderfähigen Kosten wurden durch Bund (60 Prozent) und Land (35) finanziert. Der Bau der Straßenbahn in Halle-Neustadt war bereits bei der Gründung im Jahr 1964 geplant. Das erleichterte die Arbeiten im 1. Hauptbauabschnitt. Der erste Spatenstich erfolgte am 14. April 1998. Die Gleise wurden räum-

lich getrennt vom Individualverkehr verlegt. Diese Trennung vom übrigen Verkehr ermöglichte es, ökologische und optisch ansprechende Rasengleise zu verlegen, die den Schallschutz verstärken. Zudem sind sie günstiger in der Unterhaltung als Schotterwerk.

Auf einer Strecke von 4,5 Kilometern wurden zwölf neue behindertengerechte Haltestellen gebaut. Beim Einsatz von Niederflurfahrzeugen besteht so die Möglichkeit, ebenerdig einzusteigen. Die Straßenbahnen fahren von Halle kommend nun bis zu den zwei neuen Endstellen, bis zur Kopfendstelle am Göttinger Bogen und zur Wendeschleife in der Soltauer Straße. Seit dem 22. März fährt die Straßenbahn auf der Linie 2 von Beesen zur Soltauer Straße.

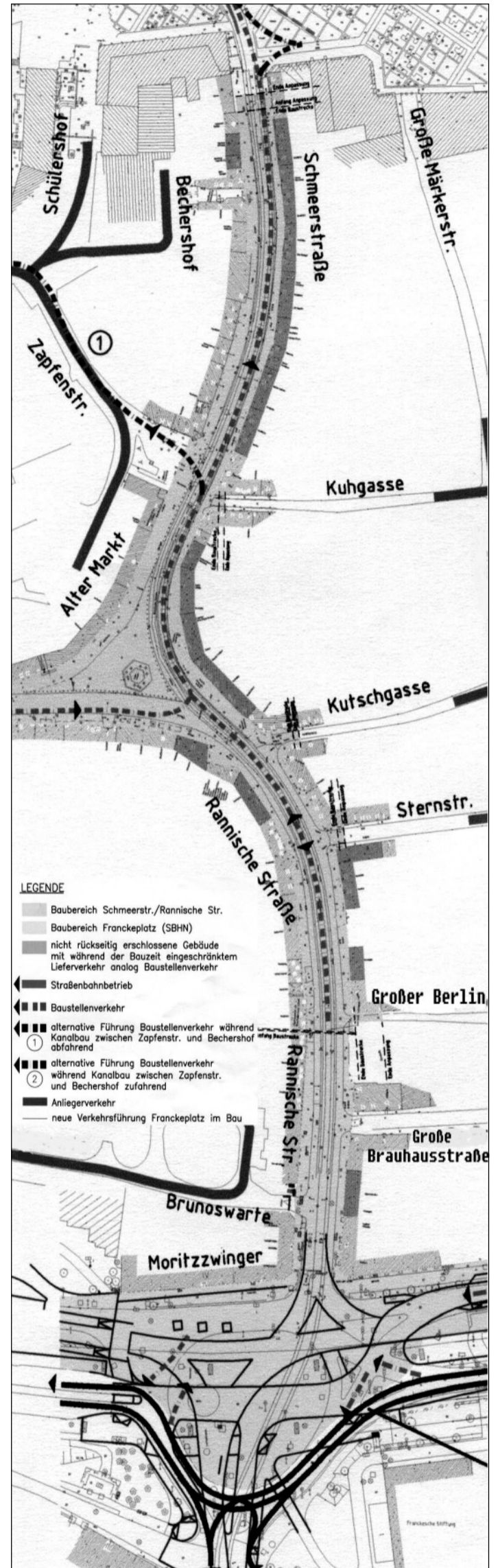
## Zählung bei der HAVAG

Die Hallesche Verkehrs-AG führt auch in diesem Jahr wieder im gesamten Stadtgebiet Schwerbehindertenzählungen in ihren Fahrzeugen durch.

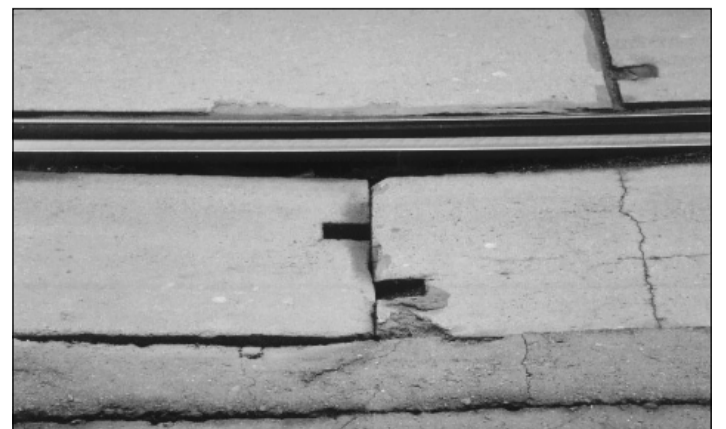
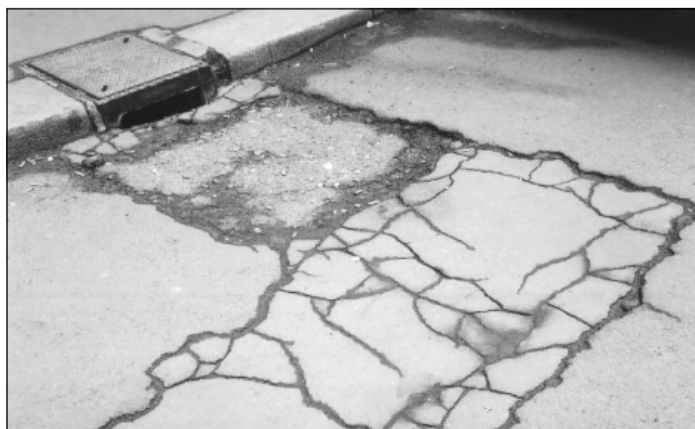
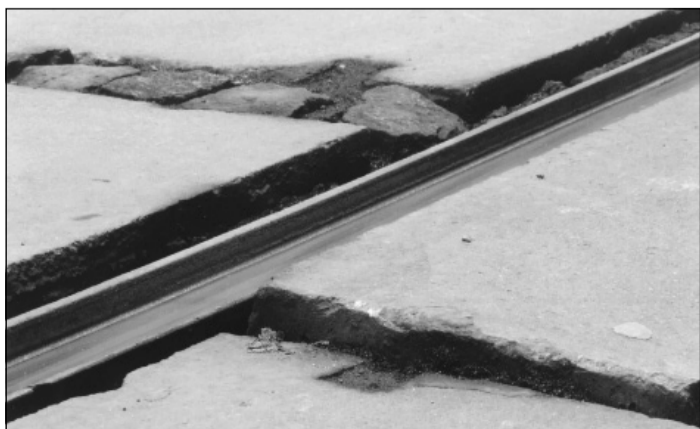
In mehreren Zeitabschnitten – gegenwärtig bis zum 13. April, vom 5. bis zum 25. Mai; vom 21. Juli bis zum 10. August; und vom 3. bis 23. November – sind Personen im Auftrag der HAVAG in Bussen und Bahnen unterwegs, um den Anteil mobilitätseingeschränkter Fahrgäste statistisch zu erfassen.

Die Erhebung wird durch Kontrolle der Fahrkarte beziehungsweise der Fahrtberechtigung durchgeführt.

Die kontrollierenden Personen weisen sich entsprechend aus.



Verlauf von Schmeerstraße, Alter Markt und Rannische Straße zwischen Marktplatz und Franckeplatz.



Rannische Straße, Alter Markt und Schmeerstraße erhalten ein neues Gesicht

# Neue Wege zwischen historischen Gebäuden in der Innenstadt von Halle

(rst) In vielen Straßenzügen der Innenstadt sind die baulichen Veränderungen der letzten Jahre schon sichtbar. Leipziger Straße, Große und Kleine Ulrichstraße, Kleinschmieden, Hansering, Reilstraße, Ludwig-Wucherer-Straße präsentieren sich nach der Umgestaltung im neuen Glanz. Nun sollen auch die südlichen Zugangsstraßen zum Marktplatz, die Rannische Straße, der Alte Markt und die Schmeerstraße ein neues Gesicht erhalten.

Beide Straßen und der Alte Markt sind für die weitere Entwicklung der Innenstadt zu einem attraktiven Einkaufs-, Wohn- und Dienstleistungszentrum von besonderer Bedeutung. Ihre umfassende Neugestaltung schafft beste Voraussetzungen für reges wirtschaftliches und kulturelles Leben und wird damit auch zur weiteren Belebung der Innenstadt beitragen.

## Neu gestaltet

In den angrenzenden Wohnbereichen der Rannischen und Schmeerstraße lädt schon heute der neu gestaltete Platz *Kleiner Berlin* zum Verweilen ein.

Ein Straßencafé und viele kleine Kneipen in der einmündenden Sternstraße, in der nach der Wende nur schwarze Fensterlöcher den Spaziergänger grüßten, zeugen heute von zurückgekehrtem Leben in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Marktplatz.

Die umfassende Sanierung von Gebäuden, Plätzen und Straßen im innerstädtischen Bereich hat den öffentlichen Raum für den Spaziergänger und Einkäufer, den Touristen und Bewohner wieder attraktiver gemacht.

Vor diesem Hintergrund ist es ein glücklicher Umstand, dass mit dem Neubau der Straßenbahnstrecke von Halle-Neustadt zum Hauptbahnhof der Franckeplatz und damit auch die Rannische Straße, der Alte Markt und die Schmeerstraße ebenfalls neu gestaltet werden können.

„Sicher werden wieder viele über die Baustellen schimpfen und die Händler erhebliche Einschränkungen hinnehmen müssen. Aber ohne diese leider auch Lärm und Staub verursachenden Baustellen ginge es nicht voran in unserer Stadt“, meint Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt. „Was wir am Jahresende vorzuweisen haben, wird eine herrliche neue alte Einkaufsstraße und damit ein weiteres Schmuckstück für unsere gute Stube sein, das die architektonische Vielfalt unseres mittelalterlichen Stadtzentrums noch stärker erlebbar macht“, ist Eberhard Doege überzeugt.

## Das Vorhaben

Der Franckeplatz wird im Zuge des zweiten Bauabschnitts des Straßenbahnneubaus von der Saline zum Riebeckplatz zu einem modernen Verkehrsknotenpunkt und einem attraktiven Eingangstor zur Altstadt umgestaltet. Daraus ergeben sich auch Veränderungen für den Straßenraum der Rannischen Straße und der Schmeerstraße. So müssen beispielsweise Höhenunterschiede im Gleis- und Straßenbereich an der Einmündung der Rannischen Straße auf den Franckeplatz ausgeglichen werden. In diesem Zusammenhang werden die Straßen-

als bisher genutzt werden können.

Die Aufteilung des Straßenquerschnittes zwischen der Wohnbebauung trägt dabei den Besonderheiten der historischen Straßenzüge Rechnung und folgt in ihrer Dreigliedrigkeit mit beidseitigem Gehweg und Fahrbahn dem traditionellen Charakter der Straßen.

Die Fahrbahnen in der Schmeer- und Rannischen Straße sowie in der Straße Alter Markt werden vom Gehweg mit 30 Zentimeter breiten Granitbordsteinen getrennt. Die Bordhöhe beträgt in der Schmeerstraße und auf der Ostseite der Rannischen Straße

minös vergossen. Alle Pflasterungen werden in gebundener Bauweise ausgeführt.

## Straßeneinmündungen

Alle Einmündungen in die Schmeer- oder Rannische Straße werden im Zuge der Neugestaltung mit ausgebaut.

Damit wird die Voraussetzung für die spätere Sanierung der einzelnen Straßenzüge geschaffen.

Der Große Berlin wird mit einer Fahrbahnbreite von drei Metern und beidseitigen Gehwegen von 50 Zentimeter Breite an die Rannische Straße angeschlossen.

Damit ist die bestehende Sackgasse künftig als Einbahnstraße

Be fortgeführt. In der Straße Alter Markt wurden im Vorfeld der geplanten Baumaßnahme bereits Altstadtleuchten neu aufgestellt. Diese werden wieder verwendet.

## Verkehrsführung

Die Verkehrsbeziehungen für den motorisierten Individualverkehr, den Lieferverkehr und die Baufahrzeuge werden während der Baumaßnahme neu geordnet und bleiben zum Teil dauerhaft neu.

So ist eine Ausfahrt von der Rannischen Straße in den Franckeplatz während und nach Abschluss der Bauarbeiten nicht mehr möglich.



Nach dem Umbau ist auch diese Stolperfalle (Bildmitte) am Alten Markt beseitigt.

Foto: Th. Ziegler

sowie am Alten Markt durchzuführen.

Der Alte Markt ist einer der ältesten Siedlungsbereiche der Stadt und war bis ins 12. Jh. das Handelszentrum der Stadt. Die mittelalterliche Struktur und Architektur sind hier auch heute noch deutlich zu sehen. Die historische Bedeutung des Platzes soll nach der Neugestaltung wieder erlebbar sein. Vom „Eselsbrunnen“ ausgehend, dem Mittelpunkt des Platzes, erhält der Alte Markt eine sternförmige Pflasterung mit hochwertigem Kleinstein aus Granit, die sowohl gut begehbar als auch für Außengastronomie gut geeignet ist.

Der Platz wird durch Granitborde zur Fahrbahn abgegrenzt.

Die Neugestaltung der Straßenzüge erfolgte unter Berücksichtigung der Verkehrskonzeption für die Altstadt mit dem Ziel, die Gehwege neu zu gestalten und unter Berücksichtigung des notwendigen Anlieferverkehrs eine ungehinderte Durchfahrt für die Straßenbahn zu gewährleisten. Der zur Verfügung stehende enge Verkehrsraum zwischen den historischen Gebäuden soll besser

drei Zentimeter, in den übrigen Bereichen acht Zentimeter. An den Bord schließt sich ein durchlaufendes Granitplattenband in einer Breite von 1,20 bis 1,60 Meter an. Der Bereich zwischen den Granitplatten und der angrenzenden Bebauung wird, wie in der Altstadt üblich, mit Mosaikpflaster in erforderlicher Breite ausgeführt.

Die Anlieferzonen sind in der Rannischen Straße und Schmeerstraße in verschiedenen Straßenabschnitten in die Gehwege integriert und werden durch Beschilderungen kenntlich gemacht. Eine Ausnahme bildet der östliche Bereich der Rannischen Straße. Hier befindet sich die Anlieferzone zwischen dem abgesenkten Bord und dem Granitplattenband.

Diese Flächen werden mit Kleinstein aus Granit gepflastert, der auch im Platzbereich Alter Markt verwendet wird.

In der einmündenden Straße Alter Markt gehören die Lieferzonen zur Fahrbahn und werden ebenfalls beschildert. Im Fahr- und Gleisbereich wird Betonpflaster mit Basaltvorsatz verwendet. Die Fugen des Pflasters werden bitu-

minös vergossen. Alle Pflasterungen werden in gebundener Bauweise ausgeführt.

## Künftig Einbahnstraße

Die westliche Sternstraße wird zukünftig als Einbahnstraße in Richtung Große Märkerstraße ausgebaut. Zu Gunsten der Gehwege wird die Fahrbahnbreite verringert. Die Fahrbahn wird vier Meter und die beidseitigen Gehwege werden je 1,50 Meter breit ausgebildet. Die spätere Umgestaltung der westlichen Sternstraße erfolgt so, dass sich der geplante Ausbau der Großen Märkerstraße anschließen kann.

Die Kutschgasse mit einer Fahrbahnbreite von 2,75 Metern wird Einbahnstraße in Richtung Rannische Straße.

Die Kuhgasse bleibt mit einer Fahrbahnbreite von 2,50 Meter als Einbahnstraße mit Fahrtrichtung Schmeerstraße.

## Beleuchtung

In der Schmeerstraße bleibt die Straßenbeleuchtung beibehalten durch die mittig hängenden Leuchten und wird nach der Umgestaltung in der Rannischen Stra-

ße der Anwohner- und Lieferverkehr kann in die Rannische Straße einfahren und wird über westliche Sternstraße, Große Märkerstraße, Kleine Brauhausstraße auf den Waisenhausring geleitet. Eine Ausfahrt über die Straße An der Moritzkirche in den Hallorenring ist ebenfalls möglich, weil die Einbahnstraße An der Moritzkirche aufgehoben wird.

Während der gesamten Baumaßnahme wird der Liefer-, Rad- und Fußgängerverkehr halbseitig entsprechend der einzelnen Bauabschnitte an der Baustelle vorbeigeführt.

Kurzzeitige Sperrungen beim Wechsel der Straßenseite werden sich nicht vermeiden lassen.

Die städtische Freifläche Ostseite Rannische Straße 7/8 zwischen Großer Berlin und Große Brauhausstraße soll den Anwohnern zum Parken zur Verfügung gestellt werden und ist nur über den Großen Berlin erreichbar.

## Der Bauablauf

Eine Baustelle bringt immer Unannehmlichkeiten für Händler, Anwohner und Verkehrsteilnehmer mit sich. Alle am Umbau der

Rannischen Straße, Schmeerstraße und der damit verbundenen Neuverlegung der Straßenbahngleise beteiligten Firmen und Unternehmen haben sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Unannehmlichkeiten im erträglichen Rahmen zu halten. In dem strengen Zeitrahmen vom 12. Mai bis 30. November 2003 werden die einzelnen Gewerke unter der Regie der Komplexbauleitung auf einer Länge von insgesamt 320 Metern zwischen Franckeplatz und Marktplatz und auf einer Länge von 90 Metern in der Straße Alter Markt ihre Arbeiten durchführen.

Die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH beginnt am 12. Mai 2003 mit dem Neubau des Entwässerungskanal am Alten Markt. Anschließend setzen sich die Arbeiten ab 26. Mai in die Rannische und Schmeerstraße fort. Ab diesem Zeitpunkt wird der Straßenbahnverkehr eingestellt und die HAVAG beginnt mit dem Rückbau von Gleisen und Oberleitungen.

Ab 4. Juni 2003 soll mit der Verlegung der Versorgungsleitungen für Gas und Trinkwasser sowie der Kabel für Elektroanschlüsse, Telefon und Fernsehen am Alten Markt, in der Schmeerstraße und der Rannischen Straße begonnen werden.

Ab 28. Juli 2003 soll dann mit dem Verkehrsbau am Alten Markt begonnen werden.

Die Gleis- und Straßenbauarbeiten in der Rannischen Straße werden ab 4. August 2003 durchgeführt und beginnen in der Schmeerstraße am 18. August 2003.

Die Straße Alter Markt und der östliche Gehweg der Schmeerstraße erhalten einen provisorischen Deckenschluss. Diese Abschnitte können erst im Frühjahr 2004 fertig gestellt werden.

Die Bauarbeiten Ende November für die Advents- und Weihnachtszeit eingestellt und bleiben in der Winterperiode unterbrochen. Die voraussichtlichen Baukosten für den Straßen- und Gleisbau werden 2,5 Millionen Euro betragen. Stadt und HAVAG teilen sich die Kosten. Der städtische Anteil wird im Rahmen der Altstadtsanierung durch Bund und Land gefördert. Der Ausbau der Straßen liegt im Sanierungsgebiet Altstadt und ist nach Straßenausbaubeitragssatzung nicht beitragspflichtig.

## Bauzeiten

Die Bauarbeiten werden montags bis freitags von 7 bis 22 Uhr und samstags von 7 bis 16 Uhr in zwei Schichten durchgeführt. Die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH arbeitet durch den Einsatz schwerer Maschinen montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr und samstags von 7 bis 16 Uhr.

Während der Bauzeit kann es zu Versorgungsbeschränkungen für Gas, Strom und Wasser kommen. Diese werden durch die bauausführenden Betriebe rechtzeitig bekannt gegeben.

**Ansprechpartner: Komplexbauleiter, Dipl.-Ing. Dieter Frönike, Tel.: 01 63 / 5 70 68 01**



Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1985 zur Meldung zur Erfassung

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfG) sind alle Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben...

Öffnungszeiten: Montag 8 bis 16 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 8 bis 19 Uhr, Freitag 9 bis 17 Uhr, Sonnabend 9 bis 13 Uhr.

Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen. Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen.

Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgelts verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstausschlag durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 45 WPfG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs. 1 WPfG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt.

Halle (Saale), März 2003

Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bürgerservice

Offenhalten von Verkaufsstellen am 12. April 2003

Auf Grund des § 16 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28.11.1956 in der im BGBl. III, Gliederungsnummer 8050-20 veröffentlichten bereinigten Fassung...

Anzeigen

in anderen Rechtsgebieten (Zust-VO Gew AIR) vom 29.11.2002 (GVBl. LSA S. 421), wird Folgendes verordnet:

§ 1 In den in § 2 beschriebenen Gebieten der Stadt Halle (Saale) dürfen die Verkaufsstellen anlässlich des Ostermarktes am Samstag, dem 12. April 2003, bis 20 Uhr offen gehalten werden.

§ 2 Die Freigabe gilt für folgende Bereiche des Stadtgebietes Halle (Saale): Stadtzentrum, begrenzt durch: Waisenhausring, Moritzzwinger, Hallorenring...

§ 3 Die §§ 16 Abs. 3 und 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06.06.1994 (BGBl. I S. 1170)...

§ 4 Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft. Halle (Saale), 19. März 2003

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Bebauungsplan Nr. 102.1b

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 40. Tagung am 26.02.2003 die Offenlage des Entwurfes der Satzung zum Bebauungsplan Nr. 102.1b Hafentraße/Sophienhafen Nord gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch beschlossen...

Der Entwurf wird in der Zeit vom 03.04.2003 bis 07.05.2003 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr...

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

tags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen.

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Bebauungsplan Nr. 102.1c

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 40. Tagung am 26.02.2003 die Offenlage des Entwurfes der Satzung zum Bebauungsplan Nr. 102.1c Hafentraße/Sophienhafen West gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch beschlossen...

Das Bebauungsplangebiet wird wie folgt begrenzt:

- im Norden von der Elisabethsaale
- im Osten entlang der Mittelachse der Hafentraße und einer Verlängerung dieser Linie nach Norden bis zum Schnittpunkt mit dem Ufer der Elisabethsaale
- im Süden den nördlichen Grenzen der Flurstücke Nr. 66/20 und 68/20...

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr...

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Bebauungsplan Nr. 102.3

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 40. Tagung am 26.02.2003 die Offenlage des Entwurfes der Satzung zum Bebauungsplan Nr. 102.3 Mansfelder Straße/Holzplatz/Ehemaliges Gaswerk gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch beschlossen...

Das Bebauungsplangebiet wird wie folgt begrenzt:

- im Norden von der Elisabethsaale am im Verlauf der nördlichen Grenze der Verkehrsfläche der Mansfelder Straße, dann entlang der nördlichen Begrenzung des Flurstückes 68/20...

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Flurstück 84/18 sowie entlang dessen südlicher Abgrenzung zum ehemaligen Heizkraftwerk, darüber hinaus in Verlängerung bis zu dem Flurstück 68/31, an dessen südlicher Begrenzung bis zu seinem südlichsten Punkt...

- im Westen entlang der Uferböschung an der Elisabethsaale.

Dabei wurden B-Plan-Teilbereiche Nr. 102.2 und Nr. 102.3 zusammengeführt und mit dem o. g. Beschluss beschlossen. Der Entwurf und die Übersicht der neuen Aufteilung des Geltungsbereiches des B-Planes Nr. 102 Hafentraße/Holzplatz werden in der Zeit vom 03.04.2003 bis 07.05.2003 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr...

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Änderung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Antonina Wietzke, Tel. 2 21-48 99, wird gebeten.

Halle (Saale), den 20.03.2003

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Bebauungsplan Nr. 133

Die Stadt Halle beabsichtigt einen Bebauungsplan Nr. 133 Erweiterung Gewerbegebiet Bruckdorf aufzustellen. Das Bebauungsplangebiet liegt im Ortsteil Bruckdorf und wird wie folgt begrenzt:

- im Norden durch die Gleise der Deutschen Bahn AG
- im Osten durch die Neue Messe - Bruckdorf
- im Nord-Westen durch eine Verbindungslinie, die sich vom Knoten Deutsche Grube/östliches HEP zu den Bahngleisen der Deutschen Bahn AG erstreckt...

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zu Diskussion stehenden Planungsunterlagen zum Bebauungsplan in der Zeit vom 02.04.2003 bis 18.04.2003 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Es besteht die Gelegenheit zur Änderung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Stadtplanerin im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Ulrike Matschke, Tel. 2 21 47 57, wird gebeten.

Halle (Saale), 14.03.2003

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Umwelt zum 16.05.2003 eine/n

Leiter/in der Unteren Naturschutzbehörde

Anforderungen:

- Diplom-Biologe oder Diplomingenieur/in (Universität, Fachhochschule) mit der Fachrichtung Naturschutz/Landspflege oder vergleichbarer Studienrichtung
- überdurchschnittliche zoologische, botanische, bioökologische Kenntnisse und gute Artenkenntnisse, Kenntnisse im Naturschutzrecht
- Eigenständigkeit und -initiative, Flexibilität, Kreativität, überdurchschnittliche Belastbarkeit...

Aufgaben:

- Führung und Leitung der Unteren Naturschutzbehörde
- Wahrnehmung administrativer Aufgaben einschließlich der Fertigung von Verwaltungsakten, naturschutzrechtlichen Genehmigungen, Erlaubnissen und Anordnungen
- Zusammenarbeit mit Behörden, Einrichtungen und Verbänden
- Mitwirkung bei der Planung, Erarbeitung und Bewertung von landschaftspflegerischen Begleitplänen, Grünordnungsplänen sowie Pflege- und Entwicklungsplänen...

Die Vergütung erfolgt nach der Vergütungsgruppe IVa/III BAT-O. Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb wird die Bewerbung von Frauen bei gleicher Eignung begrüßt.

Für Rückfragen steht Katja Wiesalla vom Fachbereich Umwelt, Tel. (03 45) 2 21-46 62, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 11. April 2003 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin

Rügen

Rügenurlaub 2003

Harz

URLAUB IM HARZ Ferienhotel am Klobenberg 6

Rhein

Appartement in Bad Hönningen

Haus Gisela

Franken

Schnäppchenzeit im Steigerwald

Camping

Brandenburg

FERIEN - URLAUB - FREIZEIT in Naturpark Schlaubetal

WOHNMOBILE & WOHNWAGEN

Fichtelgeb.

Urlaub in Bayern (Fichtelgebirge)

Harz

Urlaub im Harz Ihr preiswertes Urlaubsziel

NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER & PARTNER

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Finanzausschuss

Der Ausschuss für Finanzen und städtische Teilverwaltung des Stadtrates führt seine Sitzung vom 13. März 2003 am **Donnerstag, 27. März 2003, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, und am **Mittwoch, 2. April 2003, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, fort. Als Reservetermin wird der **4. April, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, vorgesehen.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003, Haushaltskonsolidierung, Beteiligungsbericht 2000

### 27. März 2003

- 03.1 FB 80/ Beantwortung der Fragen aus der Sitzung am 13.03.2003

- 03.2 Geschäftsbereich II - Plänen, Bauen und Straßenverkehr
- 03.3 Geschäftsbereich IV - Kultur, Bildung und Sport

### 2. April 2003

- 03.1 Geschäftsbereich V - Soziales, Jugend und Gesundheit
- 03.2 Empfehlung an den Stadtrat

- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen
- 07 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 03 Anfragen von Stadträten
- 04 Mitteilungen
- 05 Anregungen

**Knut Lehmann,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften des Stadtrates findet am **Dienstag, 1. April 2003, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Bestätigung des Protokolls der Sondersitzung am 19. Februar 2003
- 02 Bestätigung des Protokolls der 40. Sitzung am 04.03.2003, öffentlicher Teil
- 03 Anregungen/ Anfragen
- 04 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Bestätigung des Protokolls der 40. Sitzung am 04.03.2003, nichtöffentlicher Teil
- 02 Anregungen/ Anfragen
- 03 Mitteilungen

**Dr. Uwe-Volkmar Köck,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Sozial- und Gesundheitsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses findet am **Dienstag, 1. April 2003, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 02 Protokollkontrolle vom 04.02.2003 und 04.03.2003
- 03 Information zu gemeinsamen Anlaufstellen Arbeitsamt/ Sozialamt/ Jugendamt
- 04 Information zur Kindergesundheit in

Halle - Einschulungsuntersuchung

- 05 Information zur Gesundheitsvorsorge in Verbindung mit Terroranschlägen
- 06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Mitteilungen
- 09 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Protokollkontrolle vom 04.02.2003 und 04.03.2003
- 03 Fördermittel Teil I 2003 für Träger und Projekte der sozialen Arbeit
- 04 Fördermittel Teil II 2003 für Träger und Projekte der sozialen Arbeit
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen
- 08 Anregungen

**Wolfgang Kupke,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Vergabeausschuss

Die öffentliche/nichtöffentliche 85. Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 3. April 2003, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 107, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 06.03. und 20.03.2003
- 03 Vorlagen

- 03.1 Neuregelung für Wartung und Instandsetzung aller im Eigentum der Stadt Halle befindlichen Straßenbeleuchtung als Grundlage für die Ausschreibung

- 03.2 Neugestaltung der Freifläche für einen Frischemarkt im Stadtteilzentrum Neustadt

- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 06.03. und 20.03.03
- 03 Vorlagen

- 03.1 Wiedervorlage - Vergabe nach VOB: TBA 80/02 Ausbau/ Erneuerung Wilhelm-Külz-Straße 2. BA von Parkhaus bis Leipziger Turm

- 03.2 Vergabe nach VOL: FB 32 02/2003 Lose 1 bis 4 - Abschleppen und Verahren von Fahrzeugen im Rahmen der Gefahrenabwehr oder bei Ersatz- und Zwangsmaßnahmen sowie bei Verstößen gegen straßenrechtliche Vorschriften - Los 1 Halle-Ost, Los 2 Halle-Süd, Los 3 Halle-West, Los 4 Halle-Nord

- 03.3 Vergabe nach VOL: PA 02/2002 Fortbildung von Führungskräften

- 03.4 Vorbereitung und Durchführung des Laternenfestes 2003 durch einen Betreiber

- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Andreas Strauch,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 3. April 2003, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstr. 4, Raum 117 (Konferenzraum), statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung ist.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 6. Februar 2003
- 03 Sachstandsbericht des Interventionsprojektes „Häusliche Gewalt“ und Bilanz der Interventionsstelle
- 04 Beschlussvorlage „Fachkonzept Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale)“

- 05 Beschlussvorlage „Benutzer- und Gebührensatzung in der Stadt Halle (Saale)“
- 06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Mitteilungen
- 09 Anregungen

- 07 Anfrage des Stadtjugendringes zur Fördermittelvergabe

- 08 Mitteilungen
- 09 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 6. Februar 2003

- 03 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 04 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

- 05 Mitteilungen
- der Verwaltung zum Stand Sponsoring

- 06 Anregungen

**Hanna Haupt,**  
Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Planungs- und Umweltausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten findet am **Dienstag, 8. April 2003, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt. TOP 1 wird gemeinsam mit dem Sportausschuss durchgeführt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Grundsatzentscheidung Stadion Neubau

- 02 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

- 03 Feststellung der Tagesordnung öffentlich

- 04 Genehmigung der Niederschrift
- 05 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 129, Uferbebauung Pfälzer Straße - Aufstellungsbeschluss

- 06 Bebauungsplan Nr. 112 Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/ Schachtstraße - Offenlagebeschluss

- 07 Bebauungsplan Nr. 112 Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/ Schachtstraße - vorgezogener Abwägungsbeschluss

- 08 Bebauungsplan Nr. 112 Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/ Schachtstraße - vorbehaltlicher Satzungsbeschluss

- 09 Bebauungsplan Nr. 122 Reideburg, Wohnbebauung Freiburger Straße - Aufstellungsbeschluss

- 10 Bebauungsplan Nr. 32.8 Heide-Süd - Abwägungsbeschluss

- 11 Bebauungsplan Nr. 32.8 Heide-Süd - Satzungsbeschluss

- 12 Erhebung von Beiträgen für Straßenausbaumaßnahmen der Jahre 1991-1999 in der Stadt Halle (Saale)

- 13 Änderung der Entwicklungsziele der Entwicklungssatzung Halle, Heide-Süd

**Anträge von Fraktion und Stadträten**

- 14 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-Neues FORUM - zur Uferbebauung Pfälzer Straße

- 15 Antrag der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis 90/ DIE GRÜNEN - zur Verkehrsführung nördlich des Königlichen Pädagogi-

kums der Franckeschen Stiftungen

- 16 Antrag der SPD-Fraktion - auf Benennung eines Platzes zwischen Wilhelm-Külz-Straße und Hansering

- 17 Beantwortung von Anfragen
- 18 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 04 Beantwortung von Anfragen
- 05 Mitteilungen

**Dieter Lehmann,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Krankenhausausschuss

Die nächste Sitzung des Krankenhausausschusses des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (PKH) findet am **Mittwoch, 9. April 2003, 16 Uhr**, im PKH, Raum E 17, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Information über das Ergebnis der Besuchsmission des Ausschusses für Angelegenheiten der psychiatrischen Krankenversorgung des Landes Sachsen-Anhalt

- 03 Antrag der FDP-Fraktion, Umwandlung der Rechtsform des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) - PKH

- 04 Beschluss über die Bestellung eines Beschäftigtenvertreters der Bediensteten des PKH entsprechend § 8 Abs. 4 der Betriebsatzung der Stadt Halle für den Eigenbetrieb Psychiatrisches Krankenhaus Halle (Saale)

- 05 Beschluss über die Geschäftsordnung der Krankenhausausschüsse

- 06 Beschluss über die Geschäftsordnung des Krankenhausausschusses

- 07 Antrag Frau Stadträtin Scheller, Mitglied des Krankenhausausschusses, zur Errichtung eines Fußgängerschutzweges im Bereich der Zscherbener Straße, Ecke Schönebecker Straße

- 08 Information über Jahresabschlussbericht 2001 Rechnungsprüfungsamt - Teil Psychiatrisches Krankenhaus Halle (Saale)

- 09 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

- 05 Anträge, Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

**Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt**  
Beigeordneter für Kultur,  
Bildung und Sport

\*\*\*

## Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses findet am **Mittwoch, 16. April 2003, 17 Uhr**, im Händel-Haus, Konzertsaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift vom 23.01.2003
- 02 Grundsatzbeschluss Haushaltskonsolidierung neues theater
- 03 Einrichtung einer Zentralen Vorverkaufskasse
- 04 Information zum Stand Wirtschaftsplan 2003/2004
- 05 Anträge, Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

- 03 BV Mehrjährige Projektförderung des Vereins zur Förderung der hallischen Stadtgeschichtsforschung e. V. von 2003 bis 2005

- 04 BV Bibliothekskonzept

- 05 BV Grundsatzbeschluss zur Einführung von Gebühren für die Benutzung der Stadtbibliothek

- 06 BV Strukturveränderung beim Stadt-singchor

- 07 BV Grundsatzbeschluss Haushaltskonsolidierung neues theater und Puppentheater

- 08 BV Grundsatzbeschluss Haushaltskonsolidierung Thalia Theater

- 09 BV Einrichtung einer Vorverkaufskasse

- 10 BV Bühnenerhöhung im Konservatorium ab neuem Schuljahr 2003/2004

- 11 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

- 07 Anträge, Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

- 08 Anträge, Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

**Mathias Weiland,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

Die Stadt im Internet:  
[www.halle.de](http://www.halle.de)

## Neue Leitung in der AOK-Niederlassung Halle/Süd



Sylvia Fräbendorf (43 J.) übernimmt ab sofort die Leitung der AOK-Niederlassung Halle/Süd für die Region im Süden Sachsen-Anhalts mit Sitz in Halle

„Nichts ist wichtiger für die Zukunft als ein sinnvoller Wandel“, diese Worte sind für Sylvia Fräbendorf eine bedeutende Herausforderung.

Als sie am 10. Februar erfuhrt, dass der AOK-Chef Dietrich Brock(55 J.) aus dem AOK-

Dienst ausscheidet, ahnte die 43-jährige Coswigerin noch nichts von ihrer neuen Aufgabe. Doch kurz darauf wurde sie vom AOK-Vorstand zur neuen Niederlassungsleiterin für die AOK Niederlassung Halle/Süd berufen. Ihre Nachfolge in der AOK-Niederlassung Ost, mit Sitz in Dessau, tritt Cornelia Schulz an.

Die in der Sozialversicherung ausgebildete Fachangestellte ist somit ab sofort für 12 AOK-Kundencenter mit ihren Beratungsstellen der Landkreise

Saalkreis, Merseburg-Querfurt, Weißenfels und Burgenlandkreis und der Stadt Halle mit insgesamt rund 200.000 Versicherten verantwortlich.

„Mit diesen Landkreisen und Halle, der Kulturhauptstadt Sachsen-Anhalts, übergab mir Dietrich Brock einen guten Bestand, dessen weitere Pflege durch Service-Kontakte zu Institutionen, Kooperationspartnern und die Sicherstellung medizinischer erforderlicher Leistungen für unsere Versicherten, eine meiner wichtigsten Aufga-

ben sein wird“, so die jetzige Leiterin der AOK-Niederlassung Halle/Süd, Sylvia Fräbendorf. Sylvia Fräbendorf möchte allen Lesern noch einen Hinweis mit auf den Weg geben:

Fassen Sie gute Vorsätze vor allem Ihrer Gesundheit zu liebe, denn schon wie Schopenhauer sagte: „Gesundheit ist alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts. Die AOK hält viele Angebote dazu für Sie bereit.“

AOK im Internet: [www.aok.de/sa](http://www.aok.de/sa) und unter [www.jobfit.de](http://www.jobfit.de).

## Bürgersprechstunden

Die Fraktion der SPD im Stadtrat der Stadt Halle (Saale) lädt zu folgenden Bürgersprechstunden ein: Am Mittwoch, dem 2. April, 14 bis 16 Uhr, steht Stadtrat Andreas Schmidt gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Rüdiger Fikentscher in der Großen Märkerstraße 6 für Bürgersprache zur Verfügung. Am Mittwoch, dem 9. April, 14 bis 17 Uhr, steht Stadtrat Andreas Schmidt gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Dr. Gerlinde Kuppe in der Großen Märkerstraße 6 für Bürgersprache zur Verfügung.

## Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

### 23. Blumenmarkt 2003

Durch die Stadt Halle (Saale) wird vom **9. bis 11. Mai 2003** der 23. Blumenmarkt als Spezialmarkt gem. § 68 Abs. 1 der GewO veranstaltet.

Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

**Ort:** Marktplatz der Stadt Halle (Saale)

#### Verkaufszeiten:

Freitag 10 bis 19 Uhr  
Samstag 10 bis 19 Uhr  
Sonntag 10 bis 18 Uhr

**Teilnehmerkreis:** Es werden rund 40 Standplätze mit folgenden Warensortimenten vergeben:

Blumen und Pflanzen aller Art, Sämereien, Gehölze und Stauden, Trockenblumen (keine Kunstblumen), Garten- und Blumenkeramik, Gartenzubehör, Dünger, Erde und andere Pflanzmaterialien, Beratungs- und Informationsmaterial.

Imbissstände mit Mehrweggeschirr werden vom Veranstalter bestellt.

Gemeinnützige Vereine erhalten die Möglichkeit, sich darzustellen.

**Verkaufseinrichtungen:** Zugelassen werden Verkaufstische mit Schirm, Verkaufswagen, Blumenstände, Blumenkörbe und Blumenkarren.

Interessenten können ihre Anträge schriftlich **bis zum 10. April 2003** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Abt. Marktwesen, 06100 Halle (Saale), richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

**Jeder Antrag muss enthalten:** Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer, Ablichtung der Gewerbebeantragung/ Gewerbebescheid, Sortimente bzw. Leistungsangebote, verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW), Art des Verkaufstandes mit Foto, Platzbedarf im betriebs-

bereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten - Bodenverankerungen sind nicht zugelassen).

Änderungen zu den gemachten Angaben sind unverzüglich nachzureichen. Bei Rückfragen der Stadt zu unvollständigen Anträgen wird die anfallende Verwaltungsgebühr bei der Zulassung bzw. Nichtzulassung entsprechend des Mehraufwandes erhöht.

Das Auswählmessen der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am 23. Blumenmarkt 2003 erfolgt entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen.

**Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich:** vorhandene Platzkapazität, Attraktivität des Verkaufstandes und des Warenangebotes, Ausgewogenheit des Warenangebotes, „bekannt und bewährt“. Händler mit Vorfürhrung werden bevorzugt zugelassen.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen. Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Blumenmarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz. Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskosten der Stadt Halle (Saale) erhoben.

Vor dem 16. April 2003 werden keine Auskünfte über Zulassung bzw. Nichtzulassung erteilt.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und nur bei Mitsendung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

Die Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte findet entsprechend Anwendung.

**Stadt Halle (Saale), FB 32, Abteilung Marktwesen**

**Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/ 554, und im Internet unter (www.halle.de > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.**

### Ausschreibungen nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 25/2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 10: Maler-, Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten

**Maler:** ca. 1 220 m<sup>2</sup> Wände (geputzt) und Decken (Stahlbeton) sowie ca. 3 100 m<sup>2</sup> Wände und Decken tapeziert mit Dispersionsfarbe streichen; 53 Stück Stahlzargen mit Kunstharzfarbe streichen  
**Tapezierer:** ca. 3 200 m<sup>2</sup> Wände bzw. Decken tapezieren  
**Bodenbeläge:** ca. 1 100 m<sup>2</sup> Korkm. ca. 1 100 m<sup>2</sup> Linoleum, ca. 70 m<sup>2</sup> Textilbelag und ca. 50 m<sup>2</sup> Kautschukknoppenbelag auf Treppenanlagen

**Ausführungsort:** Kindereinrichtung „Käthe Duncker“, Korbethaer Weg 12, 06128 Halle (Saale)

**Ausschreibungsnummer:** FB 66, 12/03  
**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 6 - Trockenbau und Innenputzarbeiten: ca. 390 m<sup>2</sup> Trockenbau-Vorsatzschalen, ca. 830 m<sup>2</sup> Trockenbau-Wände, ca. 260 m<sup>2</sup> Trockenbau-Installationswände, ca. 110 m<sup>2</sup> Trockenbau-Verkofferungen, 72 Stück Schnellbauzargen/Türen, 21 Stück Oberlicht in Ständerwänden, ca. 365 m<sup>2</sup> Unterhangdecken teilw. mit Brandschutzanforderungen, ca. 120 m<sup>2</sup> Innenputz  
**Ausführungsort:** Unterplan 12, 06110 Halle (Saale)

**Art und Umfang der Leistung:** Sanierung Dessauer Straße 2. BA 665 m<sup>2</sup> Pflasterdecke Großpflaster aufnehmen; 62 m Asphaltbefestigung aufreihen; 68 m Bordsteine aus Naturstein aufnehmen; 268 m<sup>3</sup> Boden lösen; 40 m<sup>2</sup> Decke fräsen; 117 m<sup>3</sup> Leitungsgraben herstellen; 33 m Anschlussleitung herstellen; 260 m Sickerrohrleitung herstellen; 736 m<sup>2</sup> Planum regulieren; 665 m<sup>2</sup> Asphalttragschicht 26 cm dick herstellen; 1 330 m<sup>2</sup> bitumenhaltiges Bindemittel aufsprühen; 665 m<sup>2</sup> Asphaltbinder 8 cm dick einbauen; 665 m<sup>2</sup> Splittmastix-asphalt 4 cm dick einbauen; 58 m<sup>2</sup> Tragdeckschicht 8 cm dick in Nebenflächen einbauen; 66 m Betonsteine setzen; 120 m Pflasterstreifen herstellen; Markierung incl. Vormarkierung herstellen; Bestandsdokumentation durchführen incl. Verkehrssicherung unter halbseitiger Sperrung in drei Baubereichen  
**Ausführungsort:** Halle (Saale)

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Instandsetzung bituminöser kleinflächiger Fahrbahnschäden (Patch-System)

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

**Ausschreibungsnummer:** FB 66 (Z) 14/03

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Instandsetzung bituminöser kleinflächiger Fahrbahnschäden (Patch-System)

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

**Ausschreibungsnummer:** Hospital 004/2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 1 - Trockenbau und Innenputzarbeiten: ca. 390 m<sup>2</sup> Trockenbau-Vorsatzschalen, ca. 830 m<sup>2</sup> Trockenbau-Wände, ca. 260 m<sup>2</sup> Trockenbau-Installationswände, ca. 110 m<sup>2</sup> Trockenbau-Verkofferungen, 72 Stück Schnellbauzargen/Türen, 21 Stück Oberlicht in Ständerwänden, ca. 365 m<sup>2</sup> Unterhangdecken teilw. mit Brandschutzanforderungen, ca. 120 m<sup>2</sup> Innenputz  
**Ausführungsort:** Unterplan 12, 06110 Halle (Saale)

**Art und Umfang der Leistung:** Instandsetzung bituminöser kleinflächiger Fahrbahnschäden (Patch-System)

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

**Ausschreibungsnummer:** FB 66 (Z) 10/03

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 1: Fahrgestell mit Fahrerhaus; Los 2: Auf- und Ausbau zum RTW-Koffer; Los 3: Funktechnik  
**Lieferort:** Halle (Saale)

### Haus und Grund hilft den von Straßenausbaubeitragsbescheiden betroffenen Eigentümern

Haus und Grund, die Interessenvertretung der privaten Haus- und Grundeigentümer ist in Halle und Umgebung seit mehr als 10 Jahren ein verlässlicher Partner aller privaten Haus- und Grundeigentümer. Als anerkannter Gesprächspartner bei allen Behörden der Stadt ist Haus und Grund auch der kompetente Ansprechpartner bei der Prüfung der Bescheide über die zu erwartenden Straßenausbaubeiträge.

Dazu wird es notwendig sein, dass die betroffenen Bürger gegen die Beitragsbescheide in Widerspruch gehen. Der Verein leistet hier umfangreiche Hilfestellung. Für Vereinsmitglieder ist die außergerichtliche Beratung durch die Mitgliederbeiträge vollständig abgedeckt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine spezielle Rechtsschutzversicherung des Vereins zu einem extrem günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis zu nutzen, die das wesentliche finanzielle Risiko abdecken würde, wenn eine gerichtliche Auseinandersetzung Aussicht auf Erfolg haben sollte. Kaum eine andere Rechtsschutzversicherung kann das leisten, da § 3 Abs. 2 i d R Allgemeinen Rechtsschutzversicherungsbedingungen Streitigkeiten aus Erschließungs- und Anliegerabgaben in der Regel ausschließt.

Es wird auf die Details der Beitragsbescheide ankommen, ob Aussicht auf Erfolg für eine gerichtliche Auseinandersetzung besteht, wobei Rechtsanwältinnen des Vereins im Einzelnen die Notwendigkeit der Ausbaumaßnahmen, die Verwendung öffentlicher Fördergelder sowie die schwierige Dokumentation der in der Vergangenheit liegenden Ausbaumaßnahmen durch die Stadt analysieren werden. Auch die korrekte Einstellung grundstücksspezifischer Daten wird intensiv geprüft.

Die Erhebung von Widersprüchen entbindet zwar die betroffenen Eigentümer nicht von der Zahlung der Beiträge, da bei öffentlichen Abgaben eine sofortige Vollziehbarkeit der Bescheide gesetzlich angeordnet ist, ein erfolgreicher Widerspruch bzw. eine erfolgreich durchgeführte Klage kann jedoch dazu führen, dass die Beitragszahlungen ganz oder teilweise wieder zurückerstattet werden.

Auf politischer Ebene hat Haus und Grund in Sachsen-Anhalt die Neufassung des Kommunalabgabengesetzes durchgesetzt. Jetzt fordert Haus und Grund von den haleschen Stadträten, zumindest ihren Handlungsspielraum, den die Landesregierung ihnen lässt, zu nutzen, indem sie am 30.04.2003 dafür stimmen, dass Ausbaubeiträge erst für Baumaßnahmen gefordert werden, die nach dem 19. Juni 1996 begonnen wurden und dass diese auf das notwendige Maß zu begrenzen sind. Auf diesem Grund ruft Haus und Grund an diesem Tag alle Eigentümer um 13.30 Uhr zur Großdemonstration auf dem Marktplatz.

Interessierte Eigentümer können sich vorab in der Geschäftsstelle des Vereins in der Bernburger Str. 2, Tel. 0345/2028241 über die Aktivitäten und Möglichkeiten des Vereins sachkundig machen. Am 31. März findet um 19.00 Uhr dazu in der Gaststätte „Waldhotel“ in Dölau eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Auch betroffene Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

## Haus & Grund

Halle und Umgebung e.V.  
Bernburger Str. 2 - Tel. 0345 / 2028241

Infotel. zur Rechtsschutzversicherung 0345 / 5 22 06 06

## Allgäu

### SENIOREN-FREIZEIT ALLGÄU

**- wir holen Sie zu Hause ab!**

Zum 10-jährigen Jubiläum: 2 neue Häuser mit allem Komfort (Hallenbad etc.) in Traumlage! Neues Ausflugsprogramm: Schweiz, Tirol, Oberstdorf, Bodensee, Zugspitze, Königsschlösser etc. Frühstücksbuffet u. Abendmenue, Rundumbetreuung, alles inklusive. Kostenlose Unterlagen: Fam. Mayer, Bucherstr. 15 · 87466 Maria Rain · Tel. 08361-922171 · Fax 08361-922315

### Bayerischer Wald

**Geheimtipp:** Erlebnisurlaub im „Bayer. Nationalpark“, am Fuße d. Rachel (1.435 m)

**Sonderpreisangebot bis 30. Juni 2003**, im Fam. geführten \*\*\*Komforthotel „Landhotel Annahof“

3 Übern.	55,- € inkl. eines reichh. Frühstücks	94518 Spiegelau/Frauenau Bahnstation Klingenberg Tel. 0 85 53/97 39 80 www.landhotel-annahof.de
----------	---------------------------------------	--

Unser Angebot für Ostern u. Pfingsten:  
Ostern: vom 17.04.-21.04.03 115,- € p.P. einschließl. 2 Feiertags-Festmenüs  
Pfingsten: vom 06.06.-10.06.03 115,- € p.P. (Zuschlag f. HP 10,- € p.P./Tg.) Kinderermäßigung!

### Havelland/Vogtland

**Seniorenurlaub mit Abholung**

Unser Angebot: 7 Tage, HP, Abholung von zu Hause u. Rückfahrt, Sektempfang, Grillabend sowie Ausflug an die Vogtlandbrücke u. nach Sanssouci. Ruhige Lage, alle Zimmer mit DU, WC, TV u. Telefon.

Im Hotel Waldfrieden Vogtland 290,- € p. Pers.  
Haus am See Havelland 270,- € p. Pers.  
Bitte Hausprospekt anfordern! Telefon 03 66 21 / 3 04 81

### Lüneburger Heide

**Freizeitparks in der Nähe**  
Ruhe und Erholung bei uns  
FeWo / FeHs ab 29,- €/Tag/2 Pers. Komf.-Ausstg. Sauna, Fahrräder, Garten, Spielplatz, Reiten am Ort. Hausprospekt und Infos kostenlos!  
Tel. 0 42 37 / 8 55 oder www.ferienhaus-gansbergen.de

### Schwarzwald

Keine Hetze, kein Trab - wir holen Sie an der Haustür ab

Bequem geht's nicht. **Unglaublich!**

**Einmaliges Osterangebot**  
Vom 30. März bis 26. April 27 Tage 619,- €!  
Vom 13. April bis 10. Mai 27 Tage 619,- €!  
Preis p.Pers. im Appartement inkl. Fahrt, Nebenkosten und Kurtaxe

Neugierig? Rufen Sie einfach an. Internetinfo: www.hochwald-epfel.de  
Für Selbstfahrer: Apartments f. 2 Pers. bis 12.04.21,- €/Pers.

### HOCHWALD APARTMENTS

Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus  
Wellnessangebote sowie Massagen und Krankengymnastik im Haus  
kostenlos anrufen:  
0800 / 46 24 92 53  
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50

## Flughafen-Informationen

**FLUGHAFEN LEIPZIG-HALLE AIRPORT Information**

### Sommerflugplan mit attraktivem Angebot

In der kommenden Sommersaison werden drei neue Destinationen vom Flughafen Leipzig/Halle aus angesteuert. Hierzu zählen die ungarische Hauptstadt Budapest, die ab Sommer 2003 via Dresden von der City Air angefliegen wird. Eurowings bedient als weitere ungarische Destination den Balatonairport Saarmellek. Ebenfalls neu im Flugplan: Constanta an der rumänischen Schwarzmeerküste. Die rumänische Fluggesellschaft Tarom wird die Strecke mit modernem Fluggerät vom Typ Boeing 737-300 bedienen.

### Ferienziele

Insgesamt werden in der Sommersaison 2003 vom Flughafen Leipzig/Halle aus 48 Urlaubsziele in 17 Ländern angefliegen. Hierzu zählen auch drei Nonstop-Fernstreckenverbindungen in die Karibik, die die Fluggesellschaft LTU mit Maschinen vom Typ Airbus A 330 im vierzehntägigen Rhythmus ansteuert. Punta Cana und Puerto Plata in der Dominikanischen Republik sowie Varadero auf Kuba werden jeweils dienstags, mittwochs bzw. montags und sonntags direkt angefliegen.

### Linienverkehr

Der Liniensflugplan des Flughafens Leipzig/Halle weist in der kommenden Sommersaison Direktverbindungen zu 18 Destinationen aus. Cirrus Airlines, Partner of Team Lufthansa, bedient im London-City, Zürich, Brüssel, Hamburg und Saarbrücken fünf Flugziele ab Leipzig/Halle. Die großen Drehkreuze Frankfurt und München werden von Lufthansa 39 bzw. 28 mal pro Woche angefliegen. Des weiteren werden Verbindungen nach Stuttgart, Dortmund, Düsseldorf, Köln/Bonn, Münster/Osnabrück und Nürnberg ab Leipzig/Halle angeboten. Im europäischen Linienverkehr werden außerdem die Ziele Wien, Sofia und Bratislava bedient.

www.leipzig-halle-airport.de www.leipzig-halle.aero

## Kreuzfahrten

**HURTIGRUTEN**  
DIE SCHÖNSTE SEEREISE DER WELT

### Mit Direktflug und dem Postschiff auf die Lofoten

#### 8-Tage-Erlebnisreise inklusive:

- Direktflug Frankfurt - Bergen
- freie Anreise mit der Bahn nach Frankfurt
- Hurtigruten-Passage Bergen-Svolvær-Bergen
- 1 Hüttenübernachtg. in Svolvær
- Lofotenausflug inkl. Mittagessen

**Termine:** 05.06., 03.07., 24.07., 31.07., 07.08., 14.08., 21.08.03  
**Preis:** ab 1.695,- € p.P.

**Kreuzfahrten-Spezialist**  
**Reisebüro Lumpe, Scharrenstr. 3**  
**06108 Halle, Tel. 0345/2028495**

## Flugbörse

Reisen online buchen [www.pahuk.de](http://www.pahuk.de)  
Flugbörse, Geiststr. 43  
0345-2907767